Verband für Leistungsprüfungen im Saarland eV Saarbrücken

Jahresbericht 1992

Konner melken mit Verstand

Melkstandsysteme, Computerfütterung- u. Managementsysteme, elektron. Milkmeter, (ADR anerkannt), Milchkühlung

- **Für die bessere Wirtschaftlichkeit**
- **Für die bessere Milchqualität**

Fordern Sie ausführliche Produktinformation an!

die Technik von

FULLWOOD

dem Marktführer in England, einem der anspruchsvollsten Märkte Europas.

LEMMER-FULLWOOD-LK
Kältetechnik · Melkanlagen · Fertigbau

5204 Lohmar 21 · Tel. 02206/3021
Telex 887521 · Fax 02206/82108

Denn es geht um mehr als nur um die Milch

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.

S A A R B R Ü C K E N

Z U S A M M E N S T E L L U N G

aller Daten und Leistungen des Prüfungsjahres 1992

Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V.
Lessingstraße 14, 6600 Saarbrücken
Telefon (0681) 6650535 u. 64159

Herausgegeben JANUAR 1993

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kurz und bündig	4
Milchviehhaltung und MLP im Saarland	5
Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1978	6
Stand der MLP in den einzelnen Kreisen	7
Leistungen aller Kühe in den Kreisen	8
Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe	10
Durchschnittsleistungen aller Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen	11
Alle Vollabschlußkühe	12
Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe	13
Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonaten	15
Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen	16
Die höchsten Jahresleistungen 1992	18
Kühe mit den höchsten Dauerleistungen	20
"BELINDA" überschritt die 100.000 kg - Marke	25
Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen	26
Melktechnik in den Mitgliedsbetrieben	26
Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen	27
Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen	28
Herdennachkontrolle	29
Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland	30
Umfang und Entwicklung der Besamung im Saarland	31
Vierlinge im Stall Weber Ludger, Güdesweiler	32
Milchgüteprüfung und Milchqualität	33
Zellzahlen, Ergebnis der Untersuchungen von 1989 bis 1992	34
Auswertung der Keimgehalts- Untersuchungen	37
Zuchtwertschätzung beim Rind	38
Zusammensetzung des Vorstandes	42

V O R W O R T

Der Verband für Leistungsprüfungen legt hiermit seinen 22. Jahresbericht in dieser Form vor. Dieser findet in allen Mitgliedsbetrieben und bei vielen Interessenten des milchwirtschaftlichen Bereiches einen guten Anklang.
Die Entwicklung des vergangenen Prüfungsjahres dokumentiert sich durch eine allgemeine Leistungssteigerung um rund 200 kg Kuh/Jahr.

Jahr	Betriebe	Kühe	L e i s t u n g
1991	254	9924	5741-4,13-237-3,27-188
1992	259	10428	5941-4,10-243-3,33-198

Während die Fett-Werte um 0,03 % kaum merklich abfielen, stiegen die Eiweiß-Werte um 0,06 % an. Dies ist umso bemerkenswerter als unser Verbandsgebiet bislang beim Eiweiß das Schlußlicht innehatte. Machen sich hier bereits erste günstige Auswirkungen auf die seit 01.04.1991 eingeführte Harnstoffuntersuchung bemerkbar?
Auch die Zahl der Mitgliedsbetriebe stieg weiter an um 5 auf nunmehr 259. In einer Periode in der die Milchviehhaltung im Saarland spürbar abnahm (vom 01.10. 1991 bis 30.09.1992 stellten 84 Milchlieferanten die Milchproduktion ein = 11,4%) sind 10 Betriebe der MLP beigetreten.
Die Prüfdichte liegt inzwischen, gemessen an der Viehzählung vom 3. Juni 1992, bei rund 56 %. Dieser Trend hielt erfreulicherweise bis Ende Dezember an.
Die Zahl der MLP-Kühe stieg im Berichtsjahr um rund 500. Die Durchschnittskuhzahl liegt bei 40,3 Kühen pro Betrieb.
Im Milchqualitätsbereich schlugen sich die verstärkten Bemühungen aller Milcherzeuger, die Hygiene zu verbessern, positiv nieder. So betrugen die Keimzahlen im Durchschnitt aller saarländischen Milchlieferanten 65.000 pro ml/Milch. Mithin wurde der derzeitige Grenzwert von 300.000 Keimen um 78 % und gemessen an dem ab 01.01.1993 geltenden Grenzwert (100.000) um 35 % fühlbar unterschritten. Nicht ganz so günstig war es um die som. Zellen bestellt. Für das Jahr 1992 (01.01. bis 30.09.92) wurde hier ein Durchschnitt von 267.000 ml/Milch ermittelt. Hier wurde der Grenzwert (500.000) um 47 % und der ab 01.01.93 geltende Grenzwert (400.000) um 33 % unterboten.
Diese Sicht soll jedoch den Blick nicht dafür versprerren, daß in einzelnen Betrieben noch größere Anstrengungen erforderlich sind um die Grenzwerte einzuhalten bzw. zu unterschreiten.
Wir werden unsere Mitglieder jedoch in ihrem Bestreben, die Eutergesundheit in den Griff zu bekommen zukünftig verstärkt unterstützen. Ab Januar 1993 werden monatlich sogenannte Eutergesundheitsbilanzen für jede einzelne MLP-Kuh erstellt. Jene Kühe die deutlich die Meßlatte von 300.000 Zellen überschreiten werden besonders kenntlich ausgedruckt, mit einer Empfehlung, die Sanierung mittels bakteriologischer Milchuntersuchung einzuleiten und gezielt durchzuführen.

Der VfL wurde auch im vergangenen Jahr für seine sehr personalintensive Arbeit finanziell unterstützt. Dafür sagen wir herzlichen Dank unserer Landesregierung, der Besamungsstation Neumühle und den Kreisen.
Der Landwirtschaftskammer für das Saarland sei gedankt für die personelle Mitwirkung.

Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr engagiertes Mitgehen.

Allen Mitgliedsbetrieben recht viel Glück und Erfolg für das bereits begonnene Jahr 1993!

Der Vorsitzende — Der Geschäftsführer

Adolf Bach — Werner Nilles

Kurz und bündig

Mitglieder: 259 Betriebe, Geprüfte KÜHE: 10.428. Das ergibt eine DURCHSCHNITTSKUHZAHL pro Betrieb von 40,3.

Die Prüfdichte beträgt im Saarland 55,0 %.

RINDERRASSEN: 59,2 % Schwarzbunte,
39,1 % Rotbunte,
1,0 % Fleckvieh,
0,7 % Jersey.

HERDBUCHZUCHT: 26 % aller Mitgliedsbetriebe,
29,0 % aller Kühe sind Herdbuchkühe, davon
50,8 % Schwarzbunte,
45,2 % Rotbunte,
1,4 % Fleckvieh,
2,7 % Jersey.

Besamung: 87 % aller MLP-Mitglieder sind der Besamung angeschlossen. 13 % aller Mitglieder lassen nur per Natursprung belegen. Im Berichtsjahr wurden im Saarland 15.588 Erstbesamungen durchgeführt. (Vorjahr 16.678)

Der Abkalbeprozentsatz liegt, gemessen an allen Kühen, bei 79,3 %. Gemessen nur an den Vollabschlußkühen bei 90,9 %.

Höchste Lebensleistung: BELINDA (Schmitt Josef, Weierweiler) hat mit 101.445 kg die höchste Lebensleistung aller MLP-Kühe des Saarlandes aufzuweisen.

Höchstes Alter: TINA (Thomas Stephan, Morscholz) 16 Jahre, 13 Abkalbungen und
LILO (Blaß Hermann, Illingen) 16 Jahre, 12 Abkalbungen.

Streubreite der Milchinhaltsstoffe

Weniger als 3,39 % Fett hatten 484 Kühe,
mehr als 4,60 % Fett hatten 1292 Kühe aufzuweisen.
Weniger als 2,99 % Eiweiß hatten 449 Kühe,
mehr als 3,90 % Eiweiß hatten 180 Kühe aufzuweisen.

Streubreite der Milchmenge

Unter 3000 kg Jahresleistung lagen 182 Kühe, während 725 die 8000 kg überschritten.

Melkbarkeitsprüfungen wurden bei 470 Erstlingskühen durchgeführt und zwar in Form der Einfach-Prüfung.

Die AUFSTALLUNGSFORM Lauf- oder Boxenlaufstall finden wir in 115 Betrieben. Mit ABRUF- oder TRANSPONDER-FÜTTERUNG sind inzwischen 31 Betriebe ausgestattet. GANZJÄHRIGE STALLHALTUNG herrscht in 24 % der Betriebe vor.

HAUPTFUTTERGRUNDLAGE: Maissilage in 81 % aller Betriebe
und gleichzeitig Klee-Grassilage in 96 % aller Betriebe
Futterrüben in 5 % aller Betriebe

Milchkühlung

Kühlung im Transportbehälter	7 Betriebe
Kühlung in stationärer Wanne	247 Betriebe
Kühlung in Verbindung mit Wärmerückgewinnung	141 Betriebe

Milchviehhaltung und MLP im Saarland

Diese Aufstellung dokumentiert den Strukturwandel der saarländischen Milchviehhaltung der vergangenen 42 Jahre. Die Milchkühe nahmen in dieser Zeit um gut 60 % ab, die Zahl der Milchkuhhalter ging gar um 95 % zurück.
Gleichzeitig stieg die Zahl der MLP-Kühe kontinuierlich an. Im Prüfungsjahr 1992 konnten wir erstmals mehr als 10.000 MLP-Kühe registrieren und prüfen.

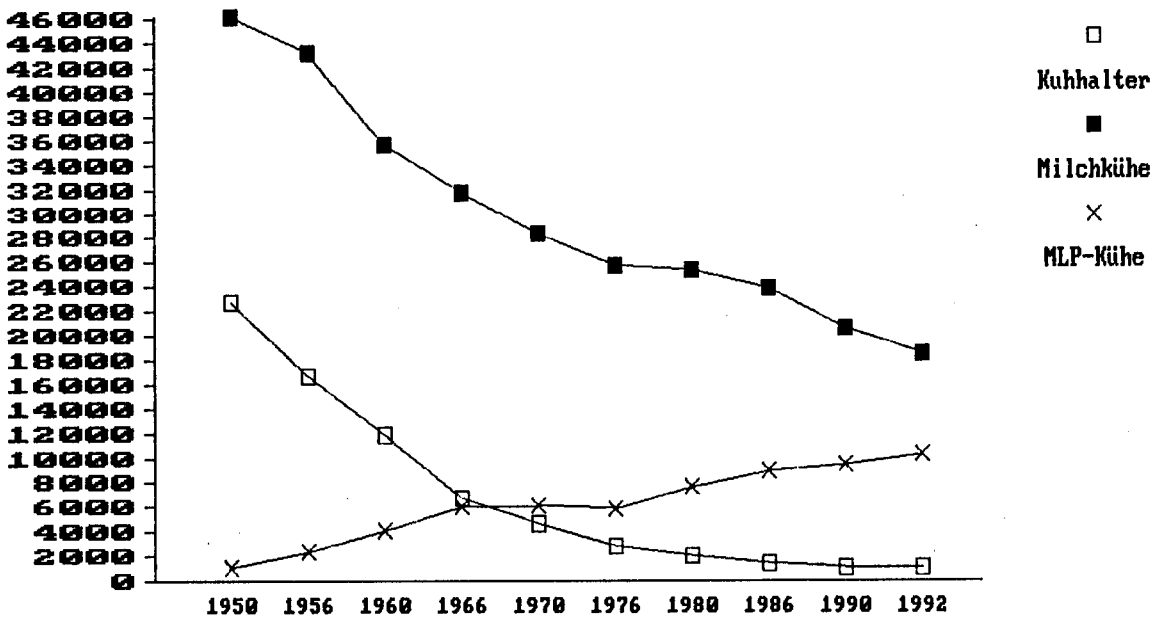
Übersicht ab 1950

Jahr	Gesamtzahl aller* Kuhhalter	Milchkühe	davon MLP-Betriebe	MLP-Kühe	MLP-Kühe in % aller Kühe	Ø - Kuhzahl je MLP-Betrieb
1950	22705	46209	297	1076	2,3	3,6
1954	19200	46237	384	2311	5,0	6,0
1958	13696	38182	493	3513	9,2	7,1
1962	10241	34564	694	6040	17,5	8,7
1966	6770	31826	539	6055	19,0	11,2
1970	4645	28394	418	6142	21,6	14,7
1974	3262	26732	262	5323	19,9	20,3
1978	2437	26203	247	6776	25,9	27,4
1982	1919	26174	241	8314	31,8	34,5
1985	1323	23527	223	8372	35,6	37,5
1987	1326	22931	236	8813	38,4	37,3
1989	1211	22399	240	9134	40,8	38,1
1990	1051	20731	252	9509	45,9	37,7
1991	1051	18981	254	9924	53,3	39,1
1992	(03.12.91)	18981	259	10428	55,0	40,3

*Quelle: Statistische Amt des Saarlandes

Die Kuhhaltungen gingen um 95 % zurück.
Die Zahl der Milchkühe nahm um 60 % ab.
Die MLP-Kühe nahmen kontinierlich zu, von 1076 in 1950 auf 10428 in 1992.

Dies wird in folgender Grafik dargestellt.



Verlauf der Milchleistung im Saarland seit 1978

(Alle ganzjährig geprüften Kühe - 7727 - unterteilt nach Rassen)

Jahr	Schwarzbunt Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Rotbunt Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg
1978	4682	3,97	186	3,34	156	4530	3,91	177	3,43	155
1980	4986	3,93	196	3,38	169	4746	3,85	183	3,43	163
1982	5089	3,91	199	3,28	167	4843	3,82	185	3,30	160
1984	5018	3,99	200	3,26	164	4726	3,89	184	3,28	155
1985	5105	3,92	200	3,22	164	4808	3,86	186	3,25	156
1986	5478	3,94	216	3,24	177	5113	3,89	199	3,29	168
1987	5358	4,06	217	3,26	175	5069	3,98	202	3,30	167
1988	5323	4,05	216	3,24	173	4995	3,97	198	3,28	164
1989	5641	4,09	231	3,22	182	5246	4,00	210	3,26	171
1990	5814	4,12	239	3,24	188	5349	4,04	216	3,28	175
1991	5986	4,18	250	3,27	196	5564	4,06	226	3,29	183
1992	6155	4,12	253	3,32	204	5671	4,05	230	3,36	190
	Fleckvieh					**Jersey**				
1978	4096	4,06	166	3,59	147	3405	5,67	193	4,08	139
1980	4675	4,05	189	3,68	172	3639	5,90	215	4,11	149
1982	5028	4,00	201	3,54	178	3783	4,94	225	4,02	152
1984	4544	4,10	186	3,47	158	3396	6,30	214	4,10	139
1985	4531	4,12	187	3,48	158	3418	5,91	202	4,05	138
1986	4639	4,19	194	3,52	163	3699	6,10	226	4,09	151
1987	4692	4,35	204	3,55	167	3538	6,17	218	4,09	145
1988	5051	4,25	215	3,50	177	3408	6,14	209	4,17	142
1989	4608	4,13	190	3,42	158	3607	6,31	228	4,09	147
1990	4790	4,28	205	3,47	166	3915	6,35	248	4,26	167
1991	4946	4,22	209	3,45	171	3859	6,61	255	4,09	158
1992	4857	4,17	202	3,42	166	4049	6,48	262	4,25	172
	Alle Rassen insgesamt									
1978	4587	3,95	181	3,39	155					
1980	4860	3,90	189	3,41	166					
1982	4966	3,88	193	3,30	164					
1984	4878	3,98	194	3,28	160					
1985	4957	3,91	194	3,24	160					
1986	5299	3,94	209	3,27	173					
1987	5213	4,05	211	3,29	171					
1988	5172	4,04	209	3,27	169					
1989	5456	4,08	222	3,24	177					
1990	5606	4,10	230	3,27	183					
1991	5799	4,16	241	3,28	190					
1992	5940	4,11	244	3,34	198					

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog C 35 an.
H. Hauptner
Instrumentenfabrik für Tierzucht und Veterinärmedizin
Postfach 220134, Kuller Straße 38/44
5650 Solingen 1
Telefon (0212) 50075, Fax (0212) 50827

Stand der MLP in den einzelnen Kreisen

Kreis	MLP Betriebe	Kühe	Prüfdichte	Alter	ZKZ	Ø - Kuhbestand je MLP Betrieb
MZG (81)	65	2391	50,4	5,2	396	36,8
WND (82)	68	3076	68,9	5,2	389	45,2
SLS (83)	39	1726	54,5	5,5	393	44,3
NK (84)	27	1102	53,9	5,7	391	40,8
SB (85)	10	326	30,5	5,2	403	32,6
HOM (87)	50	1807	58,6	5,2	397	36,1
Saarland	259	10428	56,0	5,3	393	40,3

Anzahl Herdbuchbetriebe und Herdbuchkühe in den Kreisen - aufgeteilt nach Rassen

(Stand 30.09.1992)

Kreis	Anzahl der HB-Betr.	Anzahl der Kühe	Schwarzbunt Betr.	Schwarzbunt Kühe	Rotbunt Betr.	Rotbunt Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe
MZG	27	1098	5	200	22	898	-	-	-	-
WND	12	767	8	595	4	172	-	-	-	-
SLS	7	368	3	198	3	117	-	-	1	53
NK	5	213	2	94	2	91	-	-	1	28
SB	2	83	-	-	2	83	-	-	-	-
HOM	13	484	10	442	-	-	3	42	-	-
Zusammen:	66	3013	28	1529	33	1361	3	42	2	81

Aufgliederung der MLP-Betriebe nach der Zahl der Kühe pro Betrieb

Bestände mit	1992 Betriebe	1992 Anteil in %	1991 Betriebe	1991 Anteil in %	1989 Betriebe	1989 Anteil in %
1 - 10 Kühen	7	2,7	5	2,0	5	2,1
10 - 20 Kühen	26	10,0	34	13,4	28	11,0
20 - 40 Kühen	116	44,8	108	42,5	116	48,3
40 - 60 Kühen	76	29,3	80	31,5	65	27,1
60 - 80 Kühen	24	9,3	20	7,9	21	8,8
80 - u. mehr Kühen	10	3,9	7	2,7	5	2,1
Zusammen:	259	100,0	254	100,0	240	100,0

Leistungen aller Kühe (voll- und teiljährig geprüft) in den Kreisen

Rasse	1992 Kühe	1992 Leistung	1991 Kühe	1991 Leistung
Saar-Pfalz-Kreis				
Sbt.	1543	6011-4,12-247-3,28-197	1480	5734-4,16-245-3,26-192
Rbt.	178	5323-3,92-209-3,35-178	177	5024-4,07-204-3,30-166
Fl.	86	5025-4,25-214-3,42-172	100	4861-4,25-206-3,42-166
Jers.	--	- - - - -	6	4264-4,65-198-3,36-143
Alle:	1807	5875-4,11-241-3,29-193	1763	5610-4,17-234-3,24-182
St. Wendel				
Sbt.	2099	6390-4,09-261-3,32-212	1881	6143-4,15-255-3,25-199
Rbt.	922	5616-4,08-229-3,34-187	1000	5530-4,06-225-3,27-180
Alle:	3021	6143-4,08-250-3,32-204	2881	5932-4,13-245-3,25-193
Merzig-Wadern				
Sbt.	565	6415-4,15-266-3,39-217	512	6113-4,24-259-3,31-202
Rbt.	1814	5897-4,07-240-3,35-197	1787	5571-4,08-227-3,29-183
Alle:	2379	6020-4,09-246-3,36-202	2299	5697-4,11-234-3,32-188
Saarlouis				
Sbt.	989	6047-4,11-248-3,32-201	875	6070-4,18-254-3,28-199
Rbt.	627	5543-4,06-225-3,36-186	617	5710-4,04-231-3,29-188
Jers.	53	3532-6,45-227-4,27-150	65	3700-6,44-238-4,01-148
Alle:	1669	5786-4,14-240-3,36-194	1557	5838-4,20-245-3,31-193
Neunkirchen				
Sbt.	687	5746-4,06-233-3,33-191	627	5534-4,06-224-3,26-180
Rbt.	387	5681-4,01-228-3,32-189	369	5636-4,03-227-3,26-183
Jers.	28	4613-6,44-297-4,15-191	33	4300-6,45-277-4,00-172
Alle:	1102	5693-4,09-233-3,35-190	1029	5533-4,10-227-3,28-181
Stadtverband Saarbrücken				
Sbt.	181	5374-4,22-227-3,31-178	220	5007-4,21-211-3,26-163
Rbt.	137	5577-3,99-223-3,31-185	118	5759-4,11-237-3,30-190
Fl.	8	3402-3,52-119-3,52-119	9	4820-4,04-194-3,55-171
Alle:	326	5451-4,12-225-3,31-180	347	5240-4,18-219-3,28-172

MSD AGVET

Parasitenkunde

Information über wirtschaftlich bedeutende Endo- und Ektoparasiten der Rinder für Landwirte sowie Lehrer, Studenten und Schüler landwirtschaftlicher Bildungseinrichtungen.

6 Folgen Parasitenkunde Rind

Absender:

_____

_____

_____

_____

Ich bitte um kostenlose Zusendung

von _____ Parasitenkunde Rind.
Anzahl

Coupon einsenden an:

MSD AGVET

Zweigniederlassung der MSD Sharp & Dohme GmbH
Tölzer Straße 1, W-8022 Grünwald, Tel. 089/6417871

Durchschnittsleistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

A. Nach Kreisen

Kreis	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. - kg zusammen	Alter in Jahren
St. Wendel	3063	6143	4,08	250	3,32	204	454	5,2
Merzig-Wadern	2262	6020	4,09	246	3,36	202	448	5,2
Saar-Pfalz-Kreis	1784	5891	4,11	242	3,29	194	436	5,2
Saarlouis	1693	5786	4,14	240	3,36	194	434	5,5
Neunkirchen	1102	5693	4,09	233	3,35	196	423	5,7
Stadtv. Saarbrücken	344	5451	4,12	225	3,31	180	405	5,2
Saarland:	10248	5941	4,10	243	3,33	198	441	5,3

B. Nach Rassen

Rasse	Zahl Betriebe	Zahl der Kühe	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. - kg	Alter in Jahren
Sbt.	137	6064	6133	4,11	252	3,32	203	455	5,3
Rbt.	115	4189	5716	4,05	232	3,35	191	423	5,2
Fl.	5	94	4998	4,25	212	3,43	171	383	5,6
Jersey	2	81	3898	6,44	251	4,22	164	415	5,8
Alle:	259	10428	5941	4,10	243	3,33	198	441	5,3

C. Nach Bestandsgrößenklassen

- mit Angaben über Alter und Zwischenkalbezeit (ZKZ) -

Bestandsgröße	Zahl der Betr.	Zahl der Kühe	Leistung	Alter i.J.	ZKZ Tage
bis 9,9 Kühe	7	88	5284-4,01-212-3,36-177	-	391
10 bis 19,9 Kühe	26	406	5527-4,13-228-3,35-185	5,1	393
20 bis 29,9 Kühe	56	1349	5391-4,13-222-3,37-181	5,4	398
30 bis 39,9 Kühe	60	2088	5668-4,07-231-3,22-188	5,4	393
40 bis 59,9 Kühe	76	3818	5953-4,11-245-3,33-198	5,4	392
60 bis 79,9 Kühe	24	1642	6422-4,12-265-3,32-213	5,2	390
80 und mehr Kühe	10	1037	6487-4,03-261-3,33-216	5,0	396
Insgesamt:	259	10428	5941-4,10-243-3,33-198	5,3	393

Durchschnittsleistungen der Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe, unterteilt nach Rassen - alle Kühe

A. Herdbuchkühe

	1991			1992		
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Betr.	Kühe	Leistung
Sbt.	29	1452	7006-4,18-293-3,27-229	29	1584	7222-4,14-299-3,32-240
Rbt.	36	1407	6165-4,12-254-3,31-204	32	1306	6215-4,12-256-3,36-209
Fl.	3	54	5833-4,41-257-3,51-205	3	42	5990-4,42-265-3,57-214
Jers.	2	98	3889-6,44-250-4,01-156	2	81	3899-6,44-251-4,23-165
Alle:	70	3011	6498-4,20-273-3,29-214	66	3013	6645-4,17-277-3,36-223

B. Nichtherdbuchkühe

	1991			1992		
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Betr.	Kühe	Leistung
Sbt.	104	4212	5535-4,16-230-3,25-180	109	4592	5748-4,09-235-3,31-190
Rbt.	77	2640	5239-4,03-211-3,26-171	81	2771	5454-4,02-219-3,34-182
Fl.	3	55	3916-3,98-156-3,32-130	3	52	4017-3,99-160-3,22-129
Jers.	1	6	4265-4,64-198-3,35-143	-	-	- - - - -
Alle:	184	6913	5408-4,11-222-3,27-177	193	7415	5628-4,07-229-3,32-187

C. Herdbuch- und Nichtherdbuchkühe zusammen

	1991			1992		
Rasse	Betr.	Kühe	Leistung	Betr.	Kühe	Leistung
Sbt.	132	5595	5906-4,16-245-3,26-192	138	6176	6116-4,11-251-3,32-203
Rbt.	115	4116	5583-4,07-227-3,28-183	113	4077	5701-4,05-231-3,35-191
Fl.	5	109	4858-4,23-205-3,43-166	6	94	4984-4,25-211-3,43-171
Jers.	2	104	3921-6,28-246-3,95-154	2	81	3899-6,44-251-4,23-165
Alle:	254	9924	5741-4,13-237-3,27-188	259	10428	5940-4,11-244-3,33-198

Alle Vollabschlußkühe (A 1 + A 2)

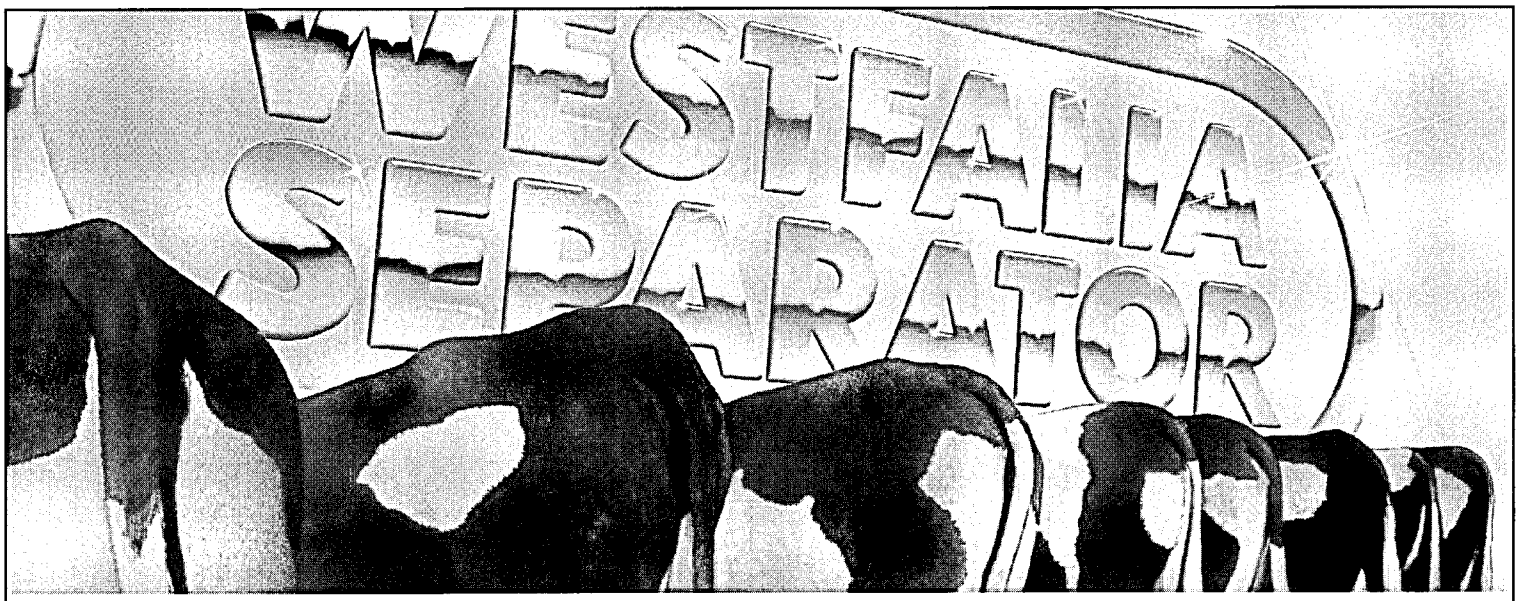
	Herdbuch		Nichtherdbuch	
Rasse	Kühe	Leistung	Kühe	Leistung
Schwarzbunt	1055	7336-4,15-305-3,33-244	3626	5833-4,11-239-3,32-194
Rotbunt	1036	6273-4,12-259-3,37-211	1863	5360-4,00-214-3,35-179
Fleckvieh	25	6162-4,38-270-3,57-220	45	4149-3,99-165-3,30-137
Jersey	66	3964-6,61-262-4,29-170	5	5351-5,15-275-3,85-206
Alle	2182	6714-4,19-281-3,36-226	5539	5658-4,07-230-3,33-188
Leistung in den Kreisen				
Schwarzbunte				
MZG	140	7374-4,25-313-3,41-252	372	5971-4,07-243-3,33-198
WND	402	7297-4,12-300-3,33-243	1274	6069-4,10-249-3,33-202
SLS	118	7739-4,06-314-3,25-251	657	5797-4,15-240-3,35-194
NK	78	6585-4,06-267-3,32-218	440	5599-4,09-229-3,35-187
SB	--	- - - - -	124	5745-4,30-247-3,31-190
HOM	317	7407-4,22-312-3,32-246	757	5550-4,08-226-3,26-181
Alle	1055	7336-4,15-305-3,33-244	3624	5833-4,11-239-3,32-194
Rotbunte				
MZG	672	6264-4,16-260-3,38-211	519	5570-3,97-221-3,37-187
WND	121	5946-3,99-237-3,34-198	514	5572-4,04-225-3,34-186
SLS	119	6591-4,17-275-3,37-222	362	5209-4,00-208-3,36-175
NK	57	7164-4,01-287-3,29-235	233	5139-3,99-205-3,33-171
SB	67	5635-4,01-226-3,35-189	57	4549-3,90-177-3,29-150
HOM	-	- - - - -	178	4994-4,02-201-3,33-166
Alle	1036	6273-4,12-259-3,37-211	1863	5360-4,00-214-3,35-179
Fleckvieh				
MZG	-	- - - - -	2	5714-4,57-261-3,44-196
WND	-	- - - - -	7	4910-4,09-201-3,45-169
SLS	-	- - - - -	6	3731-4,22-157-3,45-128
NK	-	- - - - -	-	- - - - -
SB	-	- - - - -	-	- - - - -
HOM	25	6162-4,38-270-3,57-220	30	3959-3,87-153-3,22-127
Alle	25	6162-4,38-270-3,57-220	45	4149-3,99-165-3,30-137
Jersey				
MZG	-	- - - - -	-	- - - - -
WND	-	- - - - -	2	5019-4,32-217-3,32-166
SLS	39	3476-6,77-235-4,43-154	-	- - - - -
NK	27	4670-6,44-301-4,14-193	3	5559-5,61-312-4,15-231
SB	-	- - - - -	-	- - - - -
HOM	-	- - - - -	-	- - - - -
Alle	66	3964-6,61-262-4,29-170	5	5351-5,15-275-3,85-206

Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummer

Laktation Nummer	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Erstkalbealter (Monate) Zwischenkalbezeit (Tage)
Schwarzbunt									
1	1767	300	5616	4,11	231	3,27	183	414	32
2	1083	297	6022	4,16	251	3,33	201	451	391
3	896	299	6517	4,12	269	3,26	212	481	388
4	635	299	6417	4,11	264	3,24	208	472	388
5	404	297	6453	4,06	262	3,25	209	472	391
6	281	300	6582	4,03	265	3,22	212	477	388
7	138	298	6298	3,95	249	3,24	204	453	390
8	85	301	6287	4,03	254	3,18	200	454	396
9	41	301	6442	3,85	248	3,22	207	455	400
10	15	301	6037	3,88	234	3,27	197	431	371
11	10	303	6872	3,55	244	3,05	209	453	406
12	1	305	6729	3,91	263	3,52	237	500	377
13	1	305	5318	3,80	202	3,40	181	383	326
14	1	294	5176	4,13	214	3,28	170	384	489
15	1	283	6302	3,94	248	3,28	207	455	0
Rotbunt									
1	1144	300	5135	4,06	208	3,31	170	378	32
2	698	295	5420	4,08	221	3,38	183	404	386
3	524	296	5884	4,11	242	3,31	195	437	382
4	344	297	6007	4,00	240	3,28	197	438	382
5	234	297	6236	3,99	249	3,26	203	452	384
6	147	297	6292	3,93	247	3,23	203	451	384
7	80	301	6119	3,89	283	3,25	199	437	384
8	43	298	6306	3,85	243	3,21	202	445	402
9	28	301	5777	3,91	226	3,26	189	414	385
10	20	297	5752	3,89	224	3,24	186	410	383
11	5	305	7387	3,53	260	3,15	232	493	412
12	2	286	4647	3,45	161	3,13	146	306	370
Fleckvieh									
1	34	298	4389	4,27	187	3,45	151	339	31
2	19	301	4747	4,24	201	3,49	166	367	399
3	9	301	5097	4,46	227	3,61	184	411	390
4	11	294	4502	3,85	173	3,25	146	320	374
5	11	292	5537	4,09	226	3,40	188	415	414
6	6	299	6215	4,51	280	3,49	217	497	394
7	3	295	5794	4,00	232	3,27	189	421	457
9	2	303	4173	3,63	152	3,35	140	292	352
10	1	305	6177	3,90	241	3,38	209	450	376
Jersey									
1	25	299	2895	6,30	182	3,89	112	295	30
2	11	302	4163	6,36	265	4,20	175	440	405
3	8	299	4335	6,80	295	4,09	177	472	400
4	13	305	4143	7,01	290	4,22	175	465	380
5	8	302	4138	6,27	260	4,04	167	427	390
6	3	305	4338	6,80	295	4,10	178	473	396
7	1	297	5475	4,46	244	3,23	177	421	323
8	2	305	4376	7,05	309	4,19	184	492	454
11	1	305	3687	6,81	251	4,23	156	407	360

Durchschnittliche Laktationsleistungen der Färsen und Kühe nach Rassen und Laktationsnummer

Laktation Nummer	Kuhzahl	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg	Erstkalbealter (Monate) Zwischenkalbezeit (Tage)
Alle Rassen zusammengefaßt									
1	2978	300	5390	4,10	221	3,29	177	398	32
2	1812	297	5765	4,14	239	3,35	193	432	389
3	1437	298	6265	4,13	259	3,28	206	464	386
4	1003	299	6226	4,10	255	3,26	203	458	385
5	657	297	6332	4,05	257	3,26	206	463	389
6	437	299	6464	4,01	259	3,23	209	468	387
7	222	299	6223	3,93	245	3,24	202	447	388
8	130	300	6264	4,01	251	3,20	201	451	398
9	71	301	6115	3,87	236	3,24	198	435	393
10	36	299	5882	3,88	229	3,26	192	420	378
11	16	303	6834	3,65	249	3,12	213	463	405
12	3	292	5341	3,64	195	3,30	176	371	372
13	1	305	5318	3,80	202	3,40	181	383	326
14	1	294	5176	4,13	214	3,28	170	384	489
15	1	283	6302	3,94	248	3,28	207	455	0



Die beste Melktechnik für die beste Milchqualität!

Erwarten Sie viel von Ihrem Westfalia Separator Fachzentrum:

- Planung, Beratung, Montage
- Modernste Anlagen, die der DIN/ISO-Norm weit voraus sind
- Systemkomponenten, die aus älteren Anlagen moderne machen
- Regelservice zur Sicherung der Milchqualität
- Notdienst für „Notfälle", denn Tiere kennen kein Wochenende
- Original-Ersatzteile und alles, was Sie täglich zum Melken brauchen

Ein Westfalia Separator Fachzentrum ist ganz in Ihrer Nähe.

WESTFALIA SEPARATOR

Fachzentrum: Rihm Landmaschinen GmbH Eiweiler, Lebacher Straße 31, 6601 Heusweiler 1, Telefon 06806/6447
Fachberater: Albert Bonner, Paul-Marien-Straße 3e, 6686 Eppelborn-Calmesweiler, Telefon 06881/6905

Leistungen aller ganzjährig geprüften Kühe, aufgeteilt nach Kalbemonate

Kalbemonat	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett- u. Eiw.- kg zusammen
Oktober	423	6699	4,14	277	3,32	222	499
November	449	6492	4,13	268	3,31	215	483
Dezember	507	6431	4,04	259	3,28	211	470
Januar	485	6226	4,07	253	3,31	206	459
Februar	507	6135	4,01	246	3,29	202	448
März	619	5900	4,01	237	3,30	194	431
April	507	5882	4,03	237	3,29	194	431
Mai	468	5673	4,08	231	3,33	189	420
Juni	464	5772	4,15	239	3,35	193	432
Juli	527	5688	4,19	238	3,40	193	431
August	502	5766	4,24	244	3,42	197	441
September	300	5483	4,18	229	3,43	188	417
o. Kalb	934	5672	4,21	239	3,44	195	434
Ø von	6692	5969	4,11	245	3,35	200	445

RENAULT
Landtechnik
Landmaschinen-Reparatur
LANDMASCHINEN
Manfred
BREIT
5511 Kirf-Beuren 43
Tel. 06583/572+573 - Fax 06583/1578
FULLWOOD
LEMMER – FULLWOOD – LK
Kältetechnik • Melkanlagen • Fertigbau

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	L e i s t u n g	Fett- u. Eiw. kg	Alter in J.	ZKZ
Schwarzbunte						
Bestände bis 20 Kühe						
Korst Herbert, Kohlhof	HB	17,0	7521-4,14-311-3,45-260	571	4,1	381
Gassert Karl, Bliesen	NHB	19,6	6723-4,00-269-3,41-229	498	5,5	426
Diener Karl-Peter, Ensheim	NHB	18,2	6046-4,17-252-3,24-196	448	5,5	383
Bestände mit 20 bis 40 Kühen						
Heppe Hans, Sötern	NHB	30,0	7481-4,31-323-3,44-257	580	5,2	372
Dahl Georg, Wellingen	HB	21,1	8535-3,43-292-3,37-288	580	5,2	408
Gross Michael, Calmesweiler	NHB	30,0	7224-4,39-317-3,63-262	579	4,5	349
Weber Günther, Faha	HB	30,3	7184-4,26-306-3,54-255	561	4,3	404
Becker Walter, Breitfurt	HB	33,8	7041-4,51-318-3,44-242	560	4,3	381
Carius Armin, Assweiler	HB	23,6	7268-4,18-304-3,41-248	552	4,1	384
Müller Arnold, Gronig	HB	28,2	7521-3,94-296-3,26-245	541	5,1	439
Kany Walter, Bliesransbach	NHB	31,0	7155-4,19-300-3,25-233	533	4,6	414
Theobald Markus, Sotzweiler	NHB	34,7	6847-4,29-294-3,29-226	520	5,7	413
Bestände mit 40 bis 80 Kühen						
Maas Karl, Homburg	HB	61,7	9113-4,22-385-3,25-297	682	4,5	400
Missionshaus, St. Wendel	HB	77,7	8619-4,15-358-3,37-290	648	5,0	384
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	65,9	7671-4,38-336-3,44-264	600	5,4	393
Körner Dieter, Altstadt	NHB	63,1	8509-3,76-320-3,22-274	594	4,5	381
Bettinger Remy, Ittersdorf	NHB	41,2	7470-4,13-309-3,49-260	569	5,0	403
Brill Klaus, Macherbach	HB	40,2	7279-4,34-316-3,35-244	560	4,6	393
Sandmeier Hartmuth, Kahlenbergerhof	HB	42,1	7363-4,24-312-3,33-245	557	5,5	401
Korst Klaus, Bliesbergerhof	HB	41,1	6961-4,46-310-3,36-234	544	4,4	393
Riedinger Klaus, Einöd	HB	52,0	7320-4,07-298-3,30-242	540	4,4	436
Lehnen Michael, Schwarzenholz	HB	44,1	6833-4,53-309-3,36-229	538	5,0	383
Wender Alfons, Wochern	NHB	55,8	6972-4,26-297-3,45-240	537	5,7	429
Schmidt Konrad-Otto, Brenschelbach	NHB	45,1	7678-3,72-286-3,26-250	536	4,5	381
Wolf Erich, Berschweiler	HB	48,5	7199-4,10-295-3,35-241	536	5,6	372
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	54,4	6913-4,45-307-3,28-227	534	5,8	387
Bestände mit mehr als 80 Kühen						
Bauer Richard, Landsweiler	HB	97,0	8198-3,91-321-3,23-265	586	4,7	388
Schröder Michael, Osterbrücken	HB	130,0	7609-4,11-313-3,38-257	570	5,4	383
Pauly Karl, Namborn	NHB	105,9	7762-3,96-308-3,33-258	566	4,8	372
Keller Martin, Roschberg	HB	132,6	7272-4,03-293-3,29-239	532	4,5	372
Spaniol Karl-Josef, Oberlinxweiler	NHB	87,8	6518-3,86-251-3,36-219	470	4,6	399

*HB = Herdbuch, NHB = Nichtherdbuch

Die höchsten Herdendurchschnittsleistungen

Besitzer	*HB NHB	Ø-Kuh-zahl	Leistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. kg	Alter in J.	ZKZ
Rotbunte										
Bestände bis 20 Kühe										
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	13,5	7309	4,26	312	3,34	244	556	5,1	374
Gitzinger Josef, Faha	HB	19,5	6705	4,41	296	3,62	242	538	6,3	417
Klinkner Gottfried, Michelbach	NHB	17,3	6273	4,20	263	3,39	212	475	5,2	360
Hoffmann Walter, Silwingen	NHB	15,5	6287	3,76	236	3,27	205	441	4,9	358
Biehl Hermann, Schwemlingen	HB	12,9	5017	4,41	221	3,42	171	392	5,4	382
Bestände mit 20 bis 40 Kühen										
Schmitt-Lauer Bernhard, Faha	HB	35,4	7056	4,13	291	3,41	241	532	5,0	377
Maier Arnold, Selbach	HB	29,4	6825	4,14	283	3,39	232	515	4,3	385
Jakobi Dieter, Medelsheim	NHB	29,0	6624	4,19	278	3,54	234	512	5,3	359
Riehm Matthias, Uchtelfangen	HB	38,7	6888	4,15	286	3,29	226	512	5,3	401
Weber Herbert, Besch	HB	39,0	6825	4,05	277	3,35	229	506	4,9	356
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	35,1	6620	4,18	277	3,40	225	502	4,5	408
Meiser Adalbert, Welschbach	NHB	36,1	7180	3,62	260	3,31	237	497	5,3	385
Bestände mit 40 bis 80 Kühen										
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	49,9	7854	3,90	306	3,40	267	573	5,0	377
Winter Josef, Bedersdorf	HB	58,6	7565	4,18	316	3,32	251	567	5,4	411
Weber Erich, Orscholz	HB	65,5	6906	4,76	329	3,34	231	560	5,3	428
Weber Helgo, Hirzweiler	HB	49,3	7367	3,81	280	3,26	240	520	5,0	374
Bidon Josef, Oberleuken	NHB	42,9	6708	4,24	284	3,42	229	513	5,3	383
Klein Elmar, Kesslingen	HB	56,8	6503	4,41	287	3,39	220	507	4,9	385
Koster Norbert, Sinz	HB	78,6	6697	4,16	278	3,33	223	501	5,9	418
Gebr. Kasper, Nuhweilerhof	NHB	46,4	7016	3,81	267	3,19	224	491	6,4	364
Rau Stephan, Uchtelfangen	NHB	52,3	6247	4,30	269	3,45	215	484	4,6	350
Reiter Helmuth, Butzdorf	HB	50,7	6375	4,12	263	3,36	214	477	5,3	385
Kessler Manfred, Hülzweiler	HB	50,5	6361	4,17	265	3,37	214	479	4,9	395
Tintinger Ludwin, Ihn	NHB	60,7	7016	3,86	271	3,34	234	505	5,3	398
Fleckvieh										
Ziehl Heiner, Assweiler	HB	23,3	6573	4,48	295	3,62	238	533	5,8	401
Jersey										
Klaushofer Helmut, Ottweiler	HB	29,3	4611	6,44	297	4,15	191	488	5,8	408

*HB = Herdbuch, NHB = Nichtherdbuch

Die höchsten Jahresleistungen 1992

Besitzer		Kuh-Name	HB NHB	Geb. Jahr	Jahresleistung Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fett- u. Eiw. kg zusammen
Schwarzbunte										
Körner Dieter,	Altstadt	80297384	NHB	1986	12330	4,07	502	3,24	400	902
Missionshaus,	St. Wendel	ROSI	HB	1981	11912	4,17	497	3,22	384	881
Dahl Georg,	Wellingen	SIMONE	HB	1987	12373	3,58	443	3,46	429	872
Maas Karl,	Homburg	80333002	HB	1988	11704	4,18	490	3,25	381	871
Missionshaus,	St. Wendel	HILLE	HB	1984	11310	4,21	477	3,40	385	862
Maas Karl,	Homburg	80332262	HB	1987	10919	4,41	482	3,46	378	860
Maas Karl,	Homburg	HILDA	HB	1988	10155	4,62	470	3,82	388	858
Schröder Michael,	Osterbrücken	DINA	HB	1988	10646	4,35	464	3,65	389	853
Pauly Karl,	Namborn	BELONE	NHB	1987	10708	4,70	504	3,21	344	848
Missionshaus,	St. Wendel	MENIA	HB	1985	12220	3,68	450	3,10	380	830
Keller Martin,	Roschberg	ONTILLE	HB	1986	10723	4,26	457	3,45	371	828
Schröder Michael,	Osterbrücken	GANDI	HB	1986	10283	4,22	434	3,76	387	821
Streit Klaus,	Schwemlingen	BRANKA	HB	1986	11920	3,75	447	3,12	373	820
Bauer Richard,	Landsweiler	LOTTE	HB	1988	11038	4,19	463	3,18	352	815
Missionshaus,	St. Wendel	ROLI	HB	1984	10594	4,29	455	3,35	355	810
Maas Karl,	Homburg	IRIS 5	HB	1987	10610	4,26	452	3,36	357	809
Bauer Richard,	Landsweiler	TRAUDEL	HB	1984	10827	4,20	455	3,26	353	808
Maas Karl,	Homburg	IRIS 7	HB	1987	10702	4,56	489	2,97	318	807
Missionshaus,	St. Wendel	KORA	HB	1986	12295	3,57	439	2,97	366	805
Maas Karl,	Homburg	GEDDAS	HB	1986	12712	3,08	392	3,22	410	802
Schröder Michael,	Osterbrücken	GERTI	HB	1986	9705	4,54	441	3,61	351	792
Streit Klaus,	Schwemlingen	MELBA	HB	1984	9863	4,50	444	3,50	346	790
Schröder Michael,	Osterbrücken	ANNELIE	HB	1985	11023	4,05	447	3,10	342	789
Bauer Richard,	Landsweiler	ELSE	HB	1988	11376	3,71	423	3,21	366	789
Maas Karl,	Homburg	SABINE	HB	1984	11659	3,80	444	2,93	342	786
Rau Stephan,	Uchtelfangen	MADITA	NHB	1984	10075	4,44	448	3,27	330	778
Missionshaus,	St. Wendel	DIELA	HB	1985	10622	3,72	396	3,46	368	764
Breyer Sigismund,	Ommersheim	80130154	NHB	1984	10101	4,24	429	3,30	334	763
Schröder Michael,	Osterbrücken	FRIESIN	HB	1984	9270	4,57	424	3,60	334	758

Maas Karl,	Homburg	NELLI 5	HB	1985	10369	-	4,11	-	427	-	3,19	- 331	758
Schröder Michael,	Osterbrücken	24362909	HB	1988	10119	-	4,01	-	406	-	3,39	- 344	750
Lehnen Michael,	Schwarzenholz	TAIGA	HB	1987	9145	-	4,92	-	450	-	3,26	- 299	749
Bauer Richard,	Landsweiler	AGA	HB	1985	10416	-	3,82	-	398	-	3,36	- 350	748
Schröder Michael,	Osterbrücken	FINKE	HB	1987	10749	-	3,87	-	416	-	3,07	- 331	747
Weber Günter,	Faha	BIENE	HB	1985	9955	-	4,11	-	410	-	3,38	- 337	747
Bauer Richard,	Landsweiler	HEDA	HB	1986	9560	-	4,48	-	429	-	3,22	- 308	737
Schröder Michael,	Osterbrücken	IRMA	HB	1987	9622	-	4,29	-	413	-	3,34	- 322	735
Pauly Karl,	Namborn	ALLEGRO	NHB	1987	10181	-	4,01	-	409	-	3,20	- 326	735
Pauly Karl,	Namborn	BLESSE	NHB	1987	10223	-	3,72	-	381	-	3,39	- 347	728
Bauer Richard,	Landsweiler	SYBILLE	HB	1988	10265	-	3,88	-	399	-	3,17	- 326	725
Weber Günter,	Faha	WONNE	HB	1987	10398	-	3,56	-	371	-	3,33	- 347	718
Missionshaus,	St. Wendel	HENNY	HB	1988	10894	-	3,54	-	386	-	3,08	- 336	722
Streit Klaus,	Schwemlingen	UNKE	HB	1987	9066	-	4,47	-	406	-	3,43	- 311	717
Rotbunte													
Weber Herbert,	Besch	FLORETT	HB	1986	10862	-	4,10	-	446	-	3,41	- 371	817
Klein Elmar,	Kesslingen	HELLA	HB	1984	10281	-	4,49	-	462	-	3,32	- 342	804
Schmitt Werner,	Bardenbach	WANDA	HB	1987	11239	-	3,72	-	419	-	3,29	- 370	789
Franziskus Gerhard,	Wochern	RONDA	NHB	1987	10354	-	4,12	-	427	-	3,49	- 362	789
Weber Erich,	Orscholz	ALEXA	HB	1984	9689	-	4,88	-	473	-	3,05	- 296	769
Riehm Matthias,	Uchtelfangen	LORETTA	HB	1986	10023	-	4,31	-	432	-	3,28	- 329	761
Schmitt-Lauer B.	Faha	LORI	HB	1986	10763	-	3,90	-	420	-	3,10	- 334	754
Laub Wendelin,	Urweiler	MOSCHUS	NHB	1987	8822	-	4,78	-	422	-	3,50	- 309	731
Tintinger Ludwin,	Ihn	JENNY	NHB	1983	9325	-	4,24	-	396	-	3,56	- 332	728
Winter Josef,	Bedersdorf	LOLA	HB	1986	10431	-	3,93	-	410	-	3,03	- 317	727
Koster Norbert,	Sinz	GRÄFIN	HB	1983	9736	-	4,17	-	406	-	3,25	- 317	723
Schmitt Werner,	Bardenbach	FINA	HB	1988	10741	-	3,53	-	380	-	3,11	- 335	715
Koster Norbert,	Sinz	NIXE 4	HB	1986	10116	-	3,94	-	399	-	2,94	- 298	697
Schmitt Werner,	Bardenbach	MARGA	HB	1985	10598	-	3,51	-	373	-	3,03	- 322	695
Weber Helgo,	Hirzweiler	ASTRID	HB	1982	10189	-	3,44	-	351	-	3,33	- 340	691
Meiser Adalbert,	Welschbach	80297282	NHB	1986	9254	-	4,00	-	371	-	3,43	- 318	689
Feckvieh													
Ziehl Heiner,	Assweiler	BEGUM	HB	1988	7989	-	5,64	-	451	-	3,94	- 315	766
Ziehl Heiner,	Assweiler	OTTI	HB	1983	8895	-	4,50	-	401	-	3,37	- 300	701
Jersey													
Klaushofer Helmut,	Ottweiler	SULEIKA	HB	1982	7148	-	6,26	-	448	-	3,98	- 285	733
Gross Michael,	Calmesweiler	80577018	NHB	1988	6361	-	6,27	-	399	-	4,54	- 289	688

Kühe mit den höchsten Dauerleistungen (Reihenfolge nach Fett-kg, Stand 30.09.1992)

Besitzer	HB NHB	Name	Nr.	Geburtsjahr	Kalbungen	Gesamtleistung
Schwarzbunt						
Blass Hermann, Illingen	NHB	LILO	735084	1976	12	89259-3,88-3468
Thomas Stephan, Morscholz	NHB	TINA	1909281	1976	13	84174-4,10-3455
Missionshaus, St. Wendel	HB	FILDE	3023282	1981	8	86284-3,97-3433
Sandmeier Hartmuth, Kahlenbergerhof	HB	KANSAS	831887	1977	11	89953-3,73-3363
Missionshaus, St. Wendel	HB	OLIVA	20267335	1982	8	63947-5,08-3249
Dahl Georg, Wellingen	HB	SUSI	2197881	1979	10	81273-3,94-3206
Missionshaus, St. Wendel	HB	ROSI	80122154	1981	8	71126-4,44-3163
Faltermann Johann, Marth	NHB	ILSE	2262482	1978	10	83484-3,78-3161
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	BLENDA	1896681	1980	9	83371-3,73-3115
Lehnen Michael, Schwarzenholz	HB	PAULA	929883	1977	14	74423-4,15-3093
Nikolay Alois, Dörsdorf	NHB	--	1057883	1978	10	83571-3,61-3020
Bettinger Remy, Ittersdorf	NHB	CILLI	1963681	1980	8	81205-3,70-3005
Müller Arnold, Gronig	HB	MONA	80152014	1978	10	89906-3,22-2900
Keller Martin, Roschberg	HB	ALWINE	80186505	1981	9	60884-4,71-2871
Bauer Richard, Landsweiler	HB	NIKOLE	1169683	1980	10	75746-3,75-2846
Bauer Richard, LANDSWEILER	HB	NORA	1220983	1980	10	71984-3,90-2812
Maas Karl, Homburg	HB	ELFE	80011445	1983	7	71917-4,02-2897
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	PRIMEL	2063681	1981	7	76360-3,66-2799
Wöllner Hermann, Theley	NHB	BETTI	80462087	1978	10	67016-4,17-2798
Wolf Erich, Berschweiler	HB	TINA	9057813	1979	9	64720-4,31-2795
Sandmeier Hartmuth, Kahlenbergerhof	HB	FANCY	1179987	1978	12	74364-3,68-2739
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	RENI	80013664	1982	9	57633-4,74-2737
Bauer Richard, Landsweiler	HB	NIXE	1310583	1981	8	65219-4,19-2734
Tintinger Ludwin, Ihn	NHB	BABSI	1176183	1980	12	73692-3,70-2728
Gebr. Kasper, Nuhweilerhof	NHB	GLADIOLE	1866281	1980	10	72240-3,76-2723
Zenner Stephan, Gerlfangen	NHB	ILONA	1098783	1979	11	64716-4,17-2703
Schaller Franz, Überherrn	NHB	SOFFI	1003383	1978	10	68978-3,87-2670
Maas Karl, Homburg	HB	GABI 3	80030209	1982	6	67310-3,93-2651
Missionshaus, St. Wendel	HB	CONA	80003228	1982	7	62552-4,21-2636
Sauer Berthold, Dagstuhl	NHB	ANGELA	3478998	1978	10	63684-4,12-2628
Pauly Karl, Namborn	NHB	WINNEPE	2890682	1981	9	63742-4,07-2600
Steitz Gerhard, Websweilerhof	HB	HELLA 2	917687	1980	10	71214-3,63-2589
Bettinger Remy, Ittersdorf	NHB	HANNEL	1278283	1981	7	64242-4,02-2587

Gebr. Kasper, Nuhweilerhof	NHB	AFRA	2106281	1981	7	57838-4,46-2584
Steitz Gerhard, Websweilerhof	HB	HERA	939187	1980	10	62341-4,13-2575
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	RISPE	2053981	1981	8	67762-3,79-2570
Maas Karl, Homburg	HB	JOSEFIN	80134329	1984	6	48956-5,20-2549
Wöllner Hermann, Theley	NHB	DORA	80462101	1977	15	63728-3,95-2523
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	RUCKI	80092854	1983	7	55782-4,46-2493
Maas Karl, Homburg	HB	GERDA 4	80000043	1982	7	55501-4,49-2493
Maas Karl, Homburg	HB	MIA 3	80051103	1983	6	64337-3,84-2476
Lehnen Michael, Schwarzenholz	HB	LUNA	1168483	1980	9	55359-4,46-2471
Blass Hermann, Illingen	NHB	DESY	867484	1981	8	57164-4,30-2462
Steitz Gerhard, Websweilerhof	HB	ANNI	1287487	1982	8	54642-4,50-2459
Volz Michael, Dörrenbach	HB	INDRA	2601882	1979	10	64508-3,77-2432
Gebr. Spuller, Hargarten	HB	LIVIA	80132533	1982	9	57425-4,22-2425
Hurth Karl, Hemmersdorf	NHB	--	1857281	1979	11	56566-4,26-2414
Missionshaus, St. Wendel	HB	ROLI	80122121	1984	6	51612-4,64-2399
Schröder Michael, Osterbrücken	HB	NEVADA	21115663	1983	7	58103-4,10-2388
Hurth Karl, Hemmersdorf	NHB	--	1785581	1979	10	62105-3,83-2381
Lehnen Michael, Schwarzenholz	HB	RONY	1318583	1982	8	51597-4,59-2372
Kessler Manfred, Hülzweiler	HB	SELMA	80308078	1983	6	50935-4,57-2329
Blass Hermann, Illingen	NHB	BABSI	3853526	1980	10	59466-3,90-2323
Gassert Karl, Bliesen	NHB	HENNI	80005777	1982	7	50508-4,59-2320
Nikolay Alois, Dörsdorf	NHB	--	1119283	1980	9	62533-3,70-2317
Wolf Erich, Berschweiler	HB	DEAGA	2675582	1980	10	60743-3,81-2317
Maas Karl, Homburg	HB	SABINE	80086366	1984	5	60872-3,80-2315
Gansen Christian, Furschweiler	NHB	CARLA	8294849	1981	9	53675-4,29-2304
Wolf Erich, Berschweiler	HB	RUTH	2559582	1979	8	59858-3,81-2281
Wöllner Hermann, Theley	NHB	UNDINE	80462076	1978	12	60092-3,79-2279
Nikolay Alois, Dörsdorf	NHB	--	1320383	1982	8	50570-4,52-2289
Bettinger Remy, Ittersdorf	NHB	HERA	1335683	1982	8	61924-3,68-2281
Missionshaus, St. Wendel	HB	BONIE	80167433	1984	6	46697-4,87-2278
Steitz Gerhard, Websweilerhof	HB	HORRO	999887	1982	8	58381-3,90-2278
Streit Klaus, Schwemlingen	HB	LU	80093844	1983	7	54568-4,15-2270
Ostrovicki Christoph, Furschweiler	HB	PAULA	80493427	1984	7	49124-4,60-2261
Pauly Karl, Namborn	NHB	RITA	80082098	1983	5	55043-4,10-2257
Gansen Christian, Furschweiler	NHB	HEIKE	80017418	1980	9	61309-3,68-2257
Gebr. Kasper, Nuhweilerhof	NHB	GUNDI	2201581	1982	9	54019-4,16-2251
Sauer Berthold, Dagstuhl	NHB	HEIDRUN	1552382	1980	7	54560-4,10-2241
Regge Manfred, Fürth	HB	TONI	749084	1979	10	62822-3,55-2232
Pauly Karl, Namborn	NHB	RIA	80082032	1983	6	61502-3,63-2234
Körner Dieter, Altstadt	NHB	--	80035078	1983	7	50565-4,40-2226
Jung Josef, Ensheim	NHB	TANJA	427785	1979	9	55989-3,97-2226
Schaller Franz, Überherrn	NHB	MONIKA	80064108	1983	5	51901-4,28-2223

Streit Klaus, Schwemlingen	HB	MELBA	800118661	1984	6	49453-4,48-2219
Keller Martin, Roschberg	HB	ELFI	80001011	1982	7	52889-4,19-2218
Missionshaus, St. Wendel	HB	HILLE	80358946	1984	5	47932-4,62-2216
Mailänder Bernhard, Hirzweiler	NHB	DORIS	735484	1978	10	54292-4,06-2209
Ostermann Leo, Schwarzenbach	NHB	NICOL	2642882	1979	10	56457-3,91-2208
Sandmeier Hartmuth, Kahlenbergerhof	HB	WALKUERE	1165187	1981	9	53142-4,15-2206
Heppe Hans, Sötern	NHB	--	20146	1979	11	53462-4,08-2184
Mailänder Bernhard, Hirzweiler	NHB	ROSI	913784	1981	8	53986-4,04-2184
Mailänder Bernhard, Hirzweiler	NHB	NINA	777284	1979	9	59448-3,66-2180
Klein Wunnibald, Namborn	NHB	MOHRLE	2595682	1979	9	51157-4,26-2180
Wöllner Hermann, Theley	NHB	TANJA	80462054	1979	10	54010-4,03-2178
Thul Hans-Peter, St. Wendel	NHB	HEXE	2994782	1981	9	48761-4,45-2171
Tintinger Ludwin, Ihn	NHB	EDDA	934683	1981	8	64150-3,38-2170
Volz Michael, Furschweiler	HB	MARITA	800231497	1982	9	57521-3,75-2162
Griedlich Siegbert, Ihn	NHB	HILDE	1350783	1982	8	56448-3,79-2144
Ostrovicki Christoph, Furschweiler	HB	DUNIA	80098485	1984	6	42811-5,00-2143
Missionshaus, St. Wendel	HB	ELA	80058599	1983	6	54375-3,93-2140
Kany Walter, Bliesransbach	NHB	SUSSI	20783	1983	7	50826-4,20-2139
König Werner, Wemmetsweiler	NHB	BIENE	10506	1980	10	54258-3,91-2124
Kessler Manfred, Hülzweiler	HB	CHRISTA	80308067	1982	8	50426-4,18-2112
Gebr. Spuller, Hargarten	HB	LISA	2125881	1981	9	50411-4,18-2110
Rotbunt						
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	BELINDA	1601581	1977	11	101445-4,41-4483
Weber Erich, Orscholz	HB	ALMA	1683481	1978	9	84937-4,22-3590
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	GERLINDE	2037281	1980	9	72486-4,50-3264
Geib Gerhard, Thailen	HB	EMMI	1580081	1977	10	76272-4,02-3068
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	FEE	1907281	1979	9	67458-4,52-3051
Reiter Helmuth, Butzdorf	HB	KARINA	1826681	1979	10	85570-3,46-2967
Weber Erich, Orscholz	HB	PANJA	2219981	1982	7	56295-5,14-2899
Reiter Helmuth, Butzdorf	HB	GITTE	1873281	1979	10	60298-4,68-2824
Koster Norbert, Sinz	HB	JOO	1871081	1979	7	57645-4,89-2824
Weber Erich, Orscholz	HB	FISTEL	2138181	1981	8	59110-4,72-2792
Panzner Franz, Roschberg	NHB	ERIKA	2500382	1979	10	72852-3,78-2759
Winter Josef, Bedersdorf	HB	CILLI	1185783	1980	8	70101-3,92-2752
Fixemer Edmund, Kurhof	HB	KLAUDI	412185	1979	11	65931-4,16-2744
Wagner Ernst, Furschweiler	NHB	OBOE	2414782	1979	12	74409-3,67-2732
Koster Norbert, Sinz	HB	ULLA	1831081	1979	11	57973-4,54-2635
Gitzinger Josef, Faha	HB	FIDELA	2045281	1980	8	51890-5,07-2631
Riehm Matthias, Uchtelfangen	HB	LAWINIA	970484	1982	7	58779-4,41-2596

deuka Worms	MILCHLEISTUNGSFUTTER NEU: Ab sofort mit prolactol forte									KÄLBERFUTTER		
	MK 143	**MK 143-G***	**MK153 Spezial**	**MK 163**	**MK 16**	**MK 18**	**MK 183 Spezial**	**MK 20**	**MK 251**	**deukana pre**	**deukana**	**deukana S**
Inhaltsstoffe (%):										– neu –		
Rohprotein	14,0	14,0	15,0	16,0	16,0	18,0	18,0	20,0	25,0	18,0	18,0	18,0
Rohasche	7,5	7,5	8,5	8,0	9,0	8,5	8,5	9,0	10,5	7,0	8,5	8,0
Rohfaser	10,5	10,0	9,5	10,5	12,0	10,5	13,0	12,5	13,5	4,0	9,0	9,0
Rohfett	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	2,5	6,0	2,5	4,0
Calcium	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7	1,0	1,5	0,9	0,8	0,8
Phosphor	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,65	0,6	0,6	0,6
Natrium	0,25	0,25	0,3	0,25	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,25	0,2	0,2
Zusatzstoffe je kg:												
Vitamin A I.E.	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	20.000	30.000	30.000	25.000	25.000
Vitamin D I.E.	800	800	800	800	800	800	800	1.600	2.400	2.500	1.500	1.500
Vitamin E mg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	15	15
Leistungsförderer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+	+
MJ NEL/kg	6,9	6,9	6,9	6,9	6,4	6,9	6,9	6,4	5,9	8,0	6,4	6,9
Energiestufe	III	III	III	III	II	III	III	II	I	V	II	III
1 kg deckt den Bedarf an:												
NEL für ___ kg Milch:	2,2	2,2	2,2	2,2	2,0	2,2	2,2	2,0	1,9	—	—	—
Rohprotein für ___ kg Milch:	1,6	1,6	1,8	1,9	1,9	2,1	2,1	2,4	2,9	—	—	—
Fütterungs-empfehlungen:	Zu Grundfutter mit hohem Eiweißüberschuß: z.B. viel oder einseitig Weidegras, geschnittenes Grünfutter, gute Grassilage, Rapssilage, gutes Heu, Treber, Schlempe. – Zu Weidegang, Grünfutter, Schlempe immer Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.	Zu Grundfutter mit hohem Eiweißüberschuß: z.B. viel oder einseitig Weidegras, geschnittenes Grünfutter, gute Grassilage, Rapssilage, gutes Heu, Treber, Schlempe. – Zu Weidegang, Grünfutter, Schlempe immer Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern. * **mit Getreide**	Spezialmilchviehfutter mit hohem Gehalt an Stärke (mind. 20 %) sowie geringer Eiweißabbaubarkeit (max. 65 %). – Zu Grundfutter mit hohen Gehalten an Eiweiß und Rohfaser, wie z.B. Gras, Grassilage und/oder Heu. Zu Weidegang und Grünfutter ist eine Struktur-(Rauh-)futter-Beifütterung notwendig.	Zu Grundfutter mit geringem Eiweißüberschuß: z.B. viel oder einseitig Rübenblatt, Stoppelrüben mit Blatt, weniger gute Grassilage, weniger gutes Heu. – Zu Weidegang und Grünfutter immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.	Zu Grundfutter mit ausgeglichenem Angebot an Eiweiß und NEL, also Grünfutter oder Grassilage plus Maissilage oder Getreide. Zu Weidegang und/oder Grünfutter immer etwas Rauhfutter (Strukturfutter) beifüttern.	Zu energieschwachen aber ausgeglichenen Grundfutter-rationen, also Grünfutter oder Grassilage plus Maissilage oder Getreide und für erhöhte Energieabsicherung in Hochleistungsherden. – Zu Weide/Grünfutter in Verbindung mit Rauhfutter.	Spezialmilchviehfutter mit niedrigem Gehalt an leicht verdaulichen Kohlenhydraten (max. 20 % Stärke und Zucker) sowie viel hoch-verdaulicher Rohfaser und niedriger Eiweißabbaubarkeit (max. 65 %). Bei vergleichsweise hohem Einsatz von Getreide und/oder Maissilage und/oder Rüben zur Verbesserung der Pansenverdauung, der Milchinhaltsstoffe und der Fruchtbar-keit.	Zu Grundfutter mit ausgeglichenem Angebot an Eiweiß und NEL im Verhältnis 3 : 1 mit Getreide. Als Alleinkraftfutter bei Grundfuttereiweißmangel, jedoch nur, wenn kein Eiweißausgleich möglich ist.	Zu Grundfutter mit ausgeglichenem Angebot an Eiweiß und NEL im Verhältnis 1 : 1 mit überwiegend energiereichem Getreide (Weizen, Mais, Roggen). Als Ausgleichsfutter zu Grundfutter mit starkem Eiweißmangel (= Eiweißausgleich).	Ab 2. Lebenswoche bzw. 2. Tag nach Einstallung bis max. 1 kg pro Tier und Tag. Bei 1 kg pro Tier und Tag Aufnahme Milch langsam absetzen und zusätzlich deukana S satt beifüttern. Ca. 10 bis 14 Tage nach dem Absetzen nur noch deukana S bis zur 16. Lebenswoche mit max. 2 kg füttern.	Ab ca. 2. Lebenswoche deukana zur freien Aufnahme anbieten mit reichlich Wasser. Ab der 12. Woche kann auf max. 2 kg pro Tier und Tag begrenzt werden. Ab Ende 4. Lebensmonat auf deuka Bullenfutter oder MK-Futter umstellen.	Für intensive Kälberaufzucht als energiereiches Ergänzungs-futter zur Kälbermilch und zum Grundfutter bis Ende des 4. Lebensmonats einzusetzen.

Änderungen vorbehalten.
Stand: September 1992

deuka Worms	RINDERMASTFUTTER		
	bullkraft 143	bullkraft 200	bullkraft 203
Inhaltsstoffe (%):			
Rohprotein	14,0	20,0	20,0
Rohasche	9,0	9,5	8,5
Rohfaser	10,5	12,0	11,0
Rohfett	3,5	3,5	3,5
Calcium	1,2	1,1	1,0
Phosphor	0,5	0,6	0,7
Natrium	0,35	0,3	0,3
Zusatzstoffe je kg:			
Vitamin A I.E.	25.000	20.000	20.000
Vitamin D I.E.	3.300	2.600	2.600
Vitamin E mg	34	27	27
Leistungsförderer	+	+	+
StE/kg	680	640	680
Energiestufe	III	II	III
Fütterungs-empfehlungen:	Zu füttern mit Ø 3 kg bei überwiegendem Einsatz von eiweißreichen energiearmen Grundfuttermitteln wie Weidegras, Grassilagen, Schlempe, Biertreber oder Zuckerrübenblattsilage	Zu füttern mit Ø 2,5 kg bei überwiegendem Einsatz von Maissilagen guter Qualität.	Zu füttern mit Ø 3 kg bei überwiegendem Einsatz von Maissilagen mittlerer Qualität.

deuka

WORMS

Rinderfutterprogramm

Winter '92/93

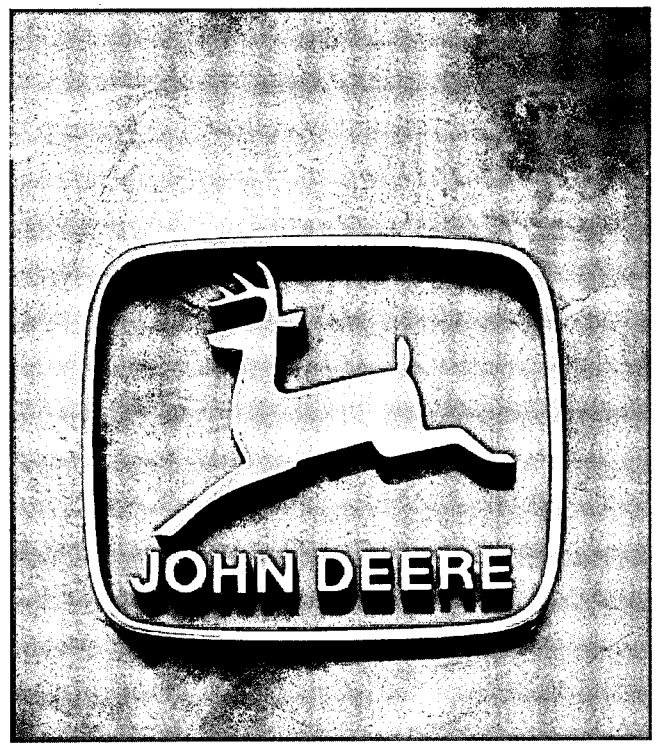
Winter Josef, Bedersdorf	HB	BRITTA	1177883	1979	10	69838-3,70-2585
Koster Norbert, Sinz	HB	FÜRSTIN	2225081	1982	8	67804-3,80-2582
Koster Norbert, Sinz	HB	NENA	2173581	1981	8	55813-4,57-2555
Schmitt-Lauer Bernhard, Faha	HB	LILLI	2071581	1981	9	62306-4,07-2537
Weber Herbert, Besch	HB	PAULA	20856810	1981	8	54667-4,62-2527
Weber Werner, Hilschbach	HB	SELMA	438685	1978	10	59536-4,22-2516
Weber Erich, Orscholz	HB	BIGGI	2138281	1981	8	49181-5,10-2512
Schmitt-Lauer Bernhard, Faha	HB	LAILA	1841581	1979	11	56884-4,39-2502
Koster Norbert, Sinz	HB	GRATA	1952281	1980	8	60696-3,99-2426
Finkler Egon, Schwarzenbach	HB	NADIA	2146182	1977	13	78929-3,06-2420
Koster Norbert, Sinz	HB	GETTA	2045881	1981	9	54364-4,44-2414
Marx Michael, Urweiler	NHB	DORA	854421	1980	10	56241-4,23-2381
Schmitt Josef, Weierweiler	HB	ROSELLA	80200001	1983	7	48124-4,94-2378
Gitzinger Josef, Faha	HB	SUSI	80063938	1983	7	52914-4,44-2350
Fontaine Reinhold, Münchweiler	HB	NELLY	2168681	1979	10	58380-3,98-2327
Schleppi Otto, Bexbach	NHB	DORLE	1095187	1980	10	59474-3,88-2310
Sauer Berthold, Dagstuhl	NHB	LOTTE	2242881	1982	8	47863-4,79-2295
Weber Herbert, Besch	HB	MONIKA	22176810	1982	9	57617-3,96-2282
Ehl Peter, Niedersaubach	HB	FORELLE	1365282	1982	8	51667-4,40-2274
Bidon Josef, Oberleuken	NHB	ROSA	2176081	1982	7	50418-4,48-2262
Schmitt Werner, Bardenbach	HB	FEIGE	80072303	1983	7	52380-4,28-2246
Koster Norbert, Sinz	HB	URSULA	1969181	1980	10	61917-3,60-2231
Dahl Georg, Wellingen	HB	EMMI	80004708	1982	8	56248-3,96-2230
Koster Adolf, Sinz	HB	LORI	1974381	1980	10	57722-3,86-2229
Riehm Matthias, Uchtelfangen	HB	LUNA	80061732	1983	7	45869-4,84-2222
Gitzinger Josef, Faha	HB	SILVIA	2082781	1981	9	54839-4,00-2196
Wagner Ernst, Furschweiler	NHB	ONDA	2610482	1979	11	61012-3,59-2193
Koster Norbert, Sinz	HB	GITTA	80034363	1983	7	55214-3,96-2189
Koster Norbert, Sinz	HB	GRÄFIN	80024053	1983	8	50054-4,36-2187
Gebr. Seibert, Oberkirchen	NHB	ULLA	2804682	1980	10	48372-4,51-2184
Pirus Johann, Wellingen	NHB	LINA	1890881	1979	10	53257-4,07-2168
Finkler Egon, Schwarzenbach	HB	BRIGGA	2842182	1981	9	52027-4,41-2165
Reinhard Heinrich, Saarwellingen	NHB	ANNABELL	1055483	1978	13	51111-4,21-2155
Keller Martin, Roschberg	HB	ELVIRA	80041852	1983	7	56629-3,81-2162
Koster Norbert, Sinz	HB	ASTRID	80025305	1983	6	47246-4,56-2157
Jakobi Dieter, Medelsheim	NHB	RITA	1266387	1981	9	49652-4,26-2118
Holbach Ludwin, Eft	NHB	LILO	2186681	1979	10	57479-3,66-2106
Selzer Hubert, Wahlen	HB	KADOLA	1898081	1979	10	55658-3,72-2071

Jersey

Schürmann Klaus, Schmelz	HB	ELWIRA	1095483	1979	12	41510-6,93-2878
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	FLOCKE	1199483	1980	9	36895-6,66-2460
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	CORA	1380883	1982	9	39635-5,93-2354
Schürmann Klaus, Schmelz	HB	FREYA	1082883	1979	10	31212-6,94-2169

Fleckvieh

Ziehl Heiner, Assweiler	HB	BINSE	1041487	1979	11	59481-3,98-2373
Ziehl Heiner, Assweiler	HB	ALICE	1294687	1981	8	50366-4,52-2278



RUND UM DEN GLOBUS
EIN ZUVERLÄSSIGER PARTNER

John Deere. Ein Name, den Sie sofort unter die international führenden Hersteller von Land-, Bau- und Grundstückspflegemaschinen einreihen.
Unser Unternehmen beschäftigt weltweit 36 500 Mitarbeiter und beliefert etwa 4000 Vertriebspartner rund um den Globus. Mit Umsätzen von zuletzt über 7 Milliarden US$ blicken wir einer vielversprechenden Zukunft entgegen: Hinter innovativen Produkten und Dienstleistungen, mit denen wir neue Märkte erschließen, stehen über 150 Jahre Tradition in Fertigung und Marketing. John Deere und seine Vertriebspartner, Begriffe für Produktqualität und erstklassigen Kundendienst.
In Zweibrücken befindet sich das Entwicklungszentrum für John Deere Erntemaschinen sowie das Werk für Mähdrescher und selbstfahrende Feldhäcksler.

AXSR 1957 D JDWZ 1R

ZUVERLÄSSIGKEIT IST UNSERE STÄRKE

John Deere Werke Zweibrücken

"BELINDA" überschritt die 100.000 kg - Marke

Für die rotbunte Kuh BELINDA, vom Zuchtstall Josef Schmitt, Weierweiler, errechnete der Zentral-Computer des Kontrollverbandes zum 30.09.1992 eine bisherige Lebensleistung von 101.445 kg Milch.
Diese bewundernswerte Leistung, in knapp 13 Jahren erbracht, war Anlaß genug, der Familie Schmitt die herzlichsten Glückwünsche seitens der angeschlossenen Tierzuchtverbände zu überbringen.
Der durchschnittliche Milch-Fett-Anteil, innerhalb von 13 Prüfungsjahren, zusammenaddiert aus 156 Messungen und Laboranalysen, liegt bei 44,2 Gramm je kg Milch und der durchschnittliche Milch-Eiweiß-Anteil bei 32,3 Gramm.
Die magische Grenze von 100.000 kg Milch, die auch heute noch bei Kühen sehr selten überschritten wird, ist somit im Saarland zum zweitenmal erreicht worden. Denn am 30.09.1970 war es die schwarzbunte Kuh CELIRA aus dem bekannten Wendelinushof, St. Wendel, welche diese Leistungsgrenze erstmals überschritten hatte.

Wie kann es zu einer solch bewundernswerten Leistung kommen?
BELINDA wurde am 19. August 1977 als bodenständige Hochwälderin in ihrem derzeitigen Stall geboren. So weisen es die wohlerhaltenen Zuchtpapiere aus. Sie steht heute noch, bei guter Kondition, auf korrekten Beinen, mit gut proportioniertem Euter und klarem, wachen Blick.
Ein solcher Kuh-Lebenslauf läuft nur ab in voller Harmonie mit den naturgegebenen biologischen Gesetzen. BELINDA ist weder eine Turbo-Kuh noch wurde sie jemals mit Doping-Mitteln zu hohen Anstrengungen motiviert.
Ihr Vater ist der in allen Hochzuchtgebieten bekannte Top-Bulle Topper.
Dieser stolze Stier, der mittels künstlicher Befruchtung fast im gesamten EG-Raum Nachkommen hinterließ, hatte großen Einfluß auf den harmonischen Körperbau, die Langlebigkeit und auch die hervorragende Milch-Abgabe-Bereitschaft seiner Tochter BELINDA.
Ihre Mutter BILLA hatte ebenfalls viele Auszeichnungen auf Tierschauen im Saarland und anderen Zuchtregionen gewonnen.
Die Zuchtstätte Josef Schmitt, Weierweiler hat in den letzten 30 Jahren Profil gezeigt. Ihr Bekanntheitsgrad im Saarland und darüber hinaus wuchs mit einer großen Zahl von überdurchschnittlichen Zuchttieren, die in dieser Zeit auf Vieh-Auktionen gute Käufer fanden.
BELINDA hat bisher 11 Kälber zur Welt gebracht, davon waren 6 Mutterkälber und 5 Bullenkälber. Einige davon haben sich ganz zur Freude von Familie Schmitt, inzwischen in der Kuhherde bestens bewährt.
Es muß auch erwähnt werden, daß die Rinder und Kühe des Betriebes Schmitt, gewissermaßen über Familienanschluß verfügen.
Wir gratulieren der Familie Schmitt, insbesondere auch Frau Schmitt, der bei der Herdenbetreuung eine besondere Aufgabe zufällt, zu dieser hervorragenden Kuh und wünschen auch weiterhin viel Freude und Erfolg mit den rotbunten Zuchttieren.

Streuung der Leistungen bei den volljährig geprüften Kühen

(Alle Rassen, insgesamt 7721 Kühe)

a) bie Milch-Kilogramm

bis 2999 kg	3000 kg 3999 kg	4000 kg 4999 kg	5000 kg 5999 kg	6000 kg 6999 kg	7000 kg 7999 kg	8000 kg 8999 kg	über 9000 kg
182	613	1374	1926	1799	1108	471	254

b) bei Fett-Kilogramm

bis 119 kg	120 kg 159 kg	160 kg 199 kg	200 kg 239 kg	240 kg 279 kg	280 kg 319 kg	320 kg 359 kg	360 kg 399 kg	400 kg u. mehr
190	620	1220	1775	1712	1220	592	269	129

c) bei Fett %

bis 3,39 %	3,40 bis 3,79 %	3,80 bis 4,19 %	4,20 bis 4,59 %	4,60 % und mehr
484	1617	2461	1873	1292

d) bei Eiweiß %

bis 2,99 %	3,00 bis 3,29 %	3,30 bis 3,59 %	3,60 bis 3,89 %	3,90 % und mehr
449	2902	3258	938	180

e) bei Eiweiß-Kilogramm

bis 99 kg	100 kg 129 kg	130 kg 159 kg	160 kg 189 kg	190 kg 219 kg	220 kg 249 kg	250 kg 279 kg	über 280 kg
180	536	1076	1670	1712	1346	710	497

Melktechnik in den Mitgliedsbetrieben

Mitgliedsbetriebe mit Melkanlage:	259	100,0 %
Folgende Melksysteme sind vorhanden:		
Rohrmelkanlage	138	53,3 %
Melkstand	102	39,4 %
Melkkarussell	7	2,7 %
Standeimer	12	4,6 %
Milchmessung erfolgt mittels:		
Kontrollwaage	13	4,6 %
Milkoscope/TRU-TESTER	202	78,0 %
Meßpokal, Recorder	45	17,4 %
Aufstallung		
Laufstall, Boxenlaufstall	116	44,8 %
Anbindestall	143	55,2 %
Ganzjährige Stallhaltung	61	23,6 %
Transponderfütterung	31	12,0 %
Milchkühlung		
Fahrbarer Kühlbehälter	7	2,7 %
Kühlwanne	252	97,3 %
Wärmerückgewinnung	141	54,4 %

Zu- und Abgänge mit Abgangsursachen nach Rassen

	1992	1991
Zahl der MLP-Kühe zu Beginn des Prüfungsjahres (01.10.1991):	9924	9446
Im Prüfungsjahr (01.10.1991 bis 30.09.1992) zugegangene Kühe und Färsen:	3679	3631
Insgesamt erfaßte Kühe, einschl. aller Zu- und Abgänge:	13603	13077
Abgänge insgesamt im Prüfungsjahr 1992:	3175	3153
Kuhzahl am Ende des Prüfungsjahres (30.09.1992):	10428	9924

Gemessen an den insgesamt erfaßten Kühen sind demnach 23,3 % abgegangen und 27,1 % zugegangen.

Es sind 5 Betriebe mit 126 Kühen aus der MLP ausgeschieden. Als Gründe wurden Aufgabe der Milchproduktion angegeben.

Es sind 10 Betriebe mit 280 Kühen der MLP beigetreten.

Abgangsursachen	Sbt.	Rbt.	Ge.	Fl.	Rov.	Jy.	1992 abso.	1992 %	Abgangsursachen 1991 %	1988 %	1986 %
Verkauf z. Zucht	149	127	1	3	1	10	291	9,2	6,2	5,7	6,1
Alter	83	75	1	5	1	1	166	5,2	5,6	4,0	3,7
Geringe Leistung	119	80	-	5	-	-	204	6,4	7,3	12,6	17,4
Unfruchtbarkeit	420	245	-	5	-	9	679	21,4	25,7	32,6	31,1
Infektionskrankh. (TBc, Bang, Leuk.)	44	24	-	9	-	-	77	2,4	1,8	1,5	1,3
Euterkrankheiten	373	233	1	9	1	3	620	19,5	20,8	17,4	15,6
Schlechte Melkbark.	37	12	-	-	-	-	49	1,5	1,9	1,3	1,0
Stoffwechselkrankh.	34	13	-	-	-	-	47	1,5	1,3	1,1	1,7
Klauen- u. Gliedmaßerkrankungen	104	33	2	3	-	-	142	4,5	6,1	4,4	4,2
Sonstige Ursachen	542	339	-	11	2	6	900	28,4	23,3	19,4	17,9
Insgesamt	1905	1181	5	50	5	29	3175	100,0	100,0	100,0	100,0

Abkalbeprozentsatz und Verteilung der Kalbungen aller Kühe

Kühe insgesamt	13511
Kühe mit Kalbungen	10460
Kühe ohne Kalbungen	3051
Kühe mit 2 Kalbungen	258

Rasse	Abkalbe- % - Satz	Okt. %	Nov. %	Dez. %	Jan. %	Febr. %	März %	April %	Mai %	Juni %	Juli %	Aug. %	Sept. %
Sbt.	76,9	8,7	9,9	10,0	9,1	9,2	9,3	7,2	6,5	6,3	7,2	8,8	8,1
Rbt.	78,3	8,6	8,4	10,7	8,3	9,1	10,0	7,7	6,7	6,3	7,6	8,7	8,0
Fl.	78,3	3,9	8,6	9,4	7,8	9,4	11,7	7,0	11,7	7,8	3,9	10,9	7,8
Jers.	73,4	6,0	4,5	8,3	4,8	8,3	8,3	6,0	17,9	9,5	10,7	10,7	4,8
Alle Kühe:	79,3	8,6	9,3	10,2	8,7	9,2	9,6	7,4	6,7	6,3	7,3	8,7	8,0
1991	77,6	8,6	9,1	9,0	9,4	8,6	9,5	8,0	6,9	6,6	7,2	8,1	9,2
1990	80,6	8,0	8,9	8,4	8,5	7,3	8,6	7,9	8,9	9,2	9,6	8,4	6,3
1988	81,1	9,3	8,7	8,7	8,1	8,9	10,2	7,2	8,0	6,6	7,1	8,2	9,0
1986	81,6	8,5	8,1	9,8	8,5	9,1	10,0	8,7	7,5	6,4	6,6	8,1	8,8
1984	83,5	9,4	8,5	9,1	9,1	10,2	9,6	8,0	6,6	6,8	6,7	8,2	7,8
1982	83,6	8,6	8,2	8,7	8,8	10,5	10,7	8,8	7,4	6,5	7,0	7,0	7,9
1980	83,5	7,6	7,5	8,9	9,1	10,4	10,8	8,7	8,1	6,9	6,1	8,2	7,7
1978	83,7	8,2	7,8	7,9	10,0	11,6	11,0	7,7	8,0	6,7	6,8	7,0	7,4
1974	83,4	7,8	8,0	8,1	9,8	13,0	10,7	8,6	7,4	5,9	6,8	7,0	7,1

55,6 % aller Kalbungen erfolgten im Winterhalbjahr, also in der Zeit vom 01. Oktober bis 31. März.
Seit 1974 ist im Saarland trotz Anreiz mit höherem Milchpreis kein größerer Trend zu mehr Winter-Kalbungen erkennbar.
Gemessen nur an den volljährig geprüften Kühen liegt der Abkalbeprozentsatz bei 90,9 %, (Vorjahr 92,8 %)
unter Einbeziehung aller Kühe, also auch der Zu- und Abgänge, beträgt er jedoch nur 79,3 % (Vorjahr 77,6 %).
Ab 1986 zeigt die Abkalberate eine merklich fallende Tendenz.

Herdennachkontrolle

Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen sind, nach dem Tierzuchtgesetz vom 22.12.1989, stichprobenweise durch Nachprüfungen abzusichern. Bestandsnachprüfungen werden direkt im Anschluß an die reguläre Prüfung durchgeführt.
Die Ergebnisse der Nachprüfung sind für die Feststellung und Errechnung der Leistung maßgebend.
Wie aus der nachstehenden Aufstellung ersichtlich, ergaben die Nachprüfungen keine Beanstandungen der regulären Prüfungen.

Prüfungs-art	Betriebe	Kühe	Insgesamt ermolken Mkg	Inhalts-stoffe Fett %	Eiw.%	Ermolken je Kuh Mkg
reguläre Prüfung	5	209	4.663,4	4,16	3,31	22,22
Nachkontrolle	5	209	4.647,6	4,15	3,32	22,23

Unser FinanzVerbund: Volksbanken Raiffeisenbanken, regionale ZENTRALBANKEN, DG BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank, DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Münchener Hypothekenbank eG, R+V Versicherung, Union Investment, VR-Leasing.

Leistungsprüfung und instrumentelle Besamung im Saarland 1992

Besamung in MLP - Betrieben

Kreis		MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern (MZG)		39	1110	388	722	-	-
St. Wendel (WND)		39	1695	1130	565	-	-
Saarlouis (SLS)		13	444	258	186	-	-
Neunkirchen (NK)		3	202	126	76	-	-
Stadtverb. Saarbrücken (SB)		6	199	145	46	8	-
Saar-Pfalz-Kreis (HOM)		33	1095	875	146	74	-
Saarland:	1992	133	4745	2922	1741	82	-
	1991	141	4850	2754	1953	78	65
	1989	137	4765	2520	2080	65	100
	1988	145	4991	2591	2236	91	73
	1986	142	5067	2617	2306	87	57
	1984	149	4952	2470	2338	88	56
	1982	154	4869	2336	2416	87	30
	1980	168	4783	2160	2525	50	48
	1978	151	3789	1790	1816	132	51

Besamungen in HB - Betrieben

Kreis		HB-Betriebe	HB-Kühe	Aufgliederung der Kühe nach Rassen Sbt.	Rbt.	Fl.	Jersey
Merzig-Wadern		19	588	148	440	-	-
St. Wendel		9	447	250	197	-	-
Saarlouis		3	100	45	55	-	-
Neunkirchen		2	79	40	39	-	-
Stadtverb. Saarbrücken		1	46	-	46	-	-
Saar-Pfalz-Kreis		10	390	348	-	42	-
Saarland:	1992	44	1650	831	777	42	-
	1991	45	1822	880	823	54	65
	1989	45	1795	706	951	56	82
	1988	44	1667	609	946	55	57
	1986	44	1684	606	961	60	57
	1984	46	1472	454	903	59	56
	1982	46	1351	468	819	64	-
	1980	49	1275	419	806	50	-
	1978	42	952	327	501	117	7

Die Durchschnittskuhzahl im MLP-Betrieb mit Besamung liegt bei 35,7 %. Rund 87 % aller MLP-Betriebe des Saarlandes sind der Besamung angeschlossen. In der vorstehenden Aufstellung sind nur Betriebe erfaßt, die mit ihrem belegfähigen Rinderbestand ganz der Besamung angeschlossen sind. 90 Betriebe lassen, trotz eigener Bullenhaltung, einen beachtlichen Teil ihres belegfähigen Rinder-Bestandes mit geprüften Vererbern belegen, während in 33 Betrieben die Tiere nur per Natursprung belegt werden.

Umfang und Entwickling der Besamung im Saarland seit 1980

	1980			1989			1991			1992	
	deckf.	bes.		deckf.	bes.		deckf.	bes.		bes.	
Kreis	Tiere	Tiere	% KB	Tiere	Tiere	% KB	Tiere	Tiere	% KB	Tiere	% KB
MZG	8055	3929	48,8	8700	4250	48,9	8365	3836	45,9	3904	46,7
WND	7389	4879	66,0	7140	4732	66,3	7327	4507	61,5	4251	58,0
SLS	5496	3378	61,5	5194	2725	52,5	4882	2252	46,1	2245	45,9
NK	3552	1901	53,5	3399	1557	45,8	3230	1708	52,9	1425	44,1
SB	2404	1472	61,2	2239	1330	59,4	2074	1096	52,8	878	42,3
HOM	6509	4971	76,4	6015	4088	68,0	5179	3279	63,3	2885	55,7
Saarland:	33405	20530	61,5	32687	18682	57,2	31057	16678	53,7	15588	50,2

Die Besamungen verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Rassen:

Kreis	Rbt.	Sbt.	Fl.	GD.	Ge.	Jy.	Ch.	Ag.	Li.	wB.	GW	Pie.	DA
MZG	2614	404	146	1	3	2	101	6	525	98	-	-	-
WND	1784	1630	141	5	5	2	214	2	387	67	4	2	7
SLS	1128	680	44	-	4	51	72	1	208	57	-	-	-
NK	736	454	56	1	-	13	47	-	95	10	-	10	1
SB	431	197	40	-	-	2	12	2	193	-	1	-	-
HOM	767	1120	136	1	1	11	138	61	482	28	6	29	-
Saarland:	7460	4585	563	8	13	81	584	72	1890	260	11	41	8

T r e n d:

Die Besamungen nahmen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weiter um 6,5 % ab. Von dieser Abnahme waren besonders betroffen

die Rasse Jersey mit 23,6 %
die Rasse Charolais mit 22,0 %
die Rasse Fleckvieh mit 11,2 %
die Rasse Rbt. mit 8,9 %
die Rasse Limousin mit 4,7 %
die Rasse Sbt. mit 3,3 %

Die Rasse weißblaue Belgier verzeichnet einen Anstieg um 50,3 %.

R a s s e n s c h l ü s s e l:

Rbt.	Rotbunt
Sbt.	Schwarzbunt
Fl.	Fleckvieh
GD.	Glan-Donnersberger
Ge.	Gelbvieh
Jy.	Jersey
Ch.	Charolais
Ag.	Angus
Li.	Limousin
w.B.	weißblaue Belgier
GW.	Galloway
HW.	Hinterwälder
Pie.	Piemonteser
DA.	Deutsch Angus

87 % aller MLP-Betriebe waren im Berichtsjahr der Besamung angeschlossen. Im Vorjahr waren es 91 %. Die Natursprungbetriebe sind von 24 im vorigen Jahr um 9 auf 33 im Berichtsjahr angestiegen. Mithin ist die Abnahme der Erstbesamungen nicht nur auf den allgemeinen Rückgang der Kuhzahlen zurückzuführen, sondern auf eine geringere Bereitschaft, alle Tiere besamen zu lassen.

Vierlinge im Stall Weber Ludger, Güdesweiler

Ein ganz seltenes, umso freudigeres Ereignis kann aus dem Kuhbestand unseres Mitgliedes Ludgar Weber, Güdesweiler vermeldet werden.
Die schwarzbunte Kuh "119" brachte am 9. März 1992 4 gesunde, agile, prächtige "Sonntagskinder" zur Welt.
Es handelt sich um drei weibliche und ein männliches Kalb. Sie brachten so zwischen 21 bis 23 kg auf die Waage.
Für die Mutter dieser außergewöhnlichen "Viererbande" war es die 2. Kalbung, belegt vom betriebseigenen Limousin-Bullen.
Während Landwirt Weber im Verlaufe der Trächtigkeit kein auffälliges Verhalten feststellen konnte und die Geburt zügig und komplikationslos verlief, traten nach der Geburt Schwächen auf, die auch vom herbeigeholten Heimtierarzt nicht mehr in den Griff zu bekommen waren; denn einige Tage danach ging die Kuh an Herzschwäche ein.
Die Vierlinge befinden sich noch in der Herde und sind als Kreuzungstiere zur Mast bestimmt.

Strahlend präsentiert L. Weber die im Bild 8 Tage alten Vierlinge.

Milchgüteprüfung und Milchqualität

Der Verband für Leistungsprüfungen im Saarland e.V. wurde ab 01. September 1985 vom zuständigen Minister für Wirtschaft, im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung mit der Durchführung der Verordnung über die Güteprüfung und Bezahlung der Anlieferungsmilch betraut. An diesem Auftrag hat sich, trotz zwischenzeitlicher Änderung der Milchgüteverordnung nichts geändert. Wegen weiter abnehmender Milchlieferanten, mithin reduzierten Probenanfalles, finden die Milchuntersuchungen im Labor des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz in Thalfang statt.
Die rechtliche Stellung des Verband für Leistungsprüfungen wurde vertraglich mit dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz abgesichert.
Die Zuständigkeit des Verband für Leistungsprüfungen besteht weiter fort.

Milchanlieferung

Aus dem Saarland wurden in der Zeit vom 01.10.1991 bis 30.09.1992 insgesamt 87.314.080 kg Milch an die Hochwald-Molkerei, Thalfang geliefert mit im Durchschnitt 4,10 % Fett und 3,31 % Eiweiß.
Im Jahresmittel lag die Zahl der Milchlieferanten aus dem Saarland bei 675.
Der Fett- und Eiweißgehalt werden viermal monatlich analysiert, um möglichst repräsentative, sichere Ergebnisse zu ermitteln, die dem Durchschnitt der Anlieferungsmilch entsprechen. Als dritter Untersuchungswert wird im Rahmen der Güteprüfung die fettfreie Trockenmasse der Milch bestimmt. Sie dient nicht der Bezahlung der Anlieferunsmilch, gibt aber zusätzliche Hinweise über deren Qualität.
Die Analyse von Fett, Eiweiß und fettfreier Trockenmasse in der Milch erfolgt mit Hilfe des auf dem Prinzip der Infrarot-Messung arbeitenden Milkoscan 605.

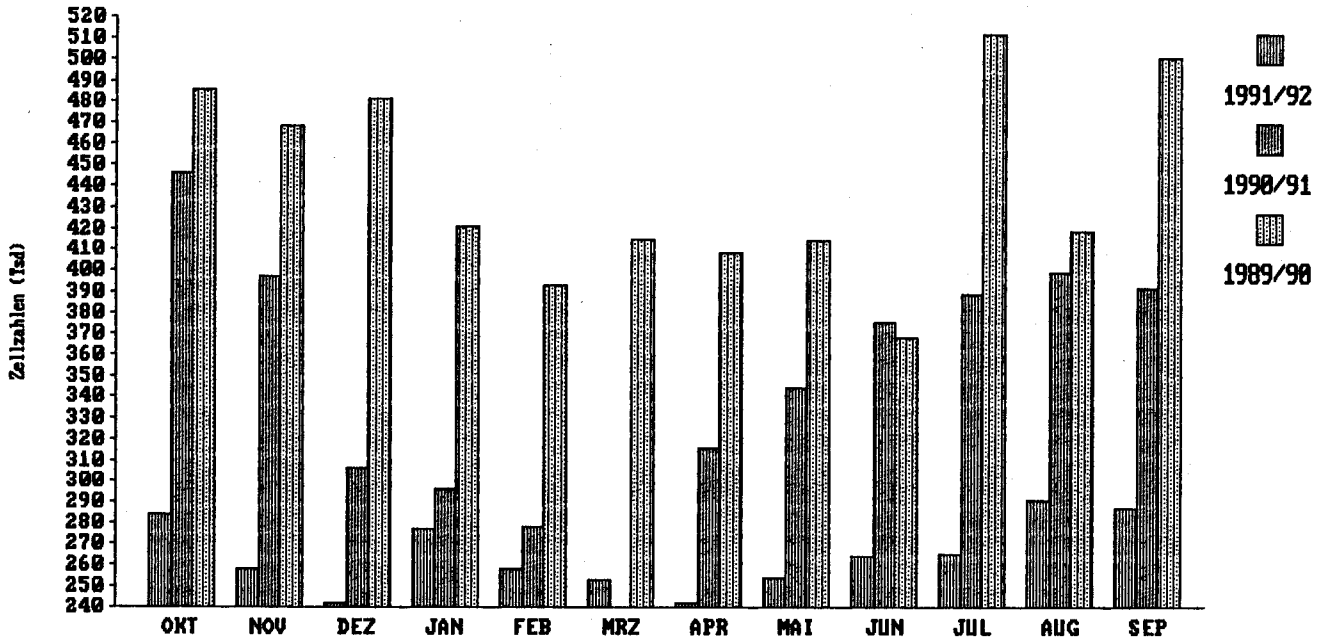
Die Analysenautomaten werden nach folgendem Verfahren auf den Fett- und Eiweißgehalt justiert:

Aus einem großen Behälter der Vorstapel-Ebene wird Milch entnommen, die das Einzugsgebiet des Labors möglichst repräsentiert. Diese Milch wird im Labor 16-mal nach Gerber untersucht. Mit dem Durchschnittswert, der bei dem Gerber-Analysen festgestellt wird, wird der Milkoscan auf den Fettgehalt justiert. Das Milchwirtschaftliche Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen verschickt wöchentlich Milchproben mit bekanntem Eiweiß- und Laktosegehalt. Der nach der Kjeldahl-Methode untersuchte Milcheiweißgehalt wird über weitere Analysen im Landesveterinäruntersuchungsamt Koblenz und in der LUVA Darmstadt abgesichert. Nach dieser Milch werden die Analysenautomaten auf Eiweiß und Milchzucker justiert.

Die richtige Justierung wird vor und nach jedem Tankwagen-Untersuchungskasten sowie spätestens nach ca. 60 Proben durch das Untersuchen einer Präzisionsmilch mit bekanntem Fett-, Eiweiß- und Milchzuckergehalt überprüft. Mit dieser Anweisung werden die Normen aus den Routineverfahren zur Untersuchung der Anlieferungsmilch, die vom Arbeitskreis der Referenten für Milchwirtschaft der Länder, vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und vom Institut für Hygiene sowie Chemie und Physik der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel herausgegeben wurden wesentlich unterschritten. Wird bei der Nachuntersuchung mit der Präzisionsmilch eine Abweichung bis zu ± 0,04 % festgestellt, wird dieses Ergebnis noch als normal betrachtet, da Infrarot-Untersuchungsgeräte mit einer Genauigkeit von ± 0,06 % bei Fett- und Eiweiß angegeben sind.

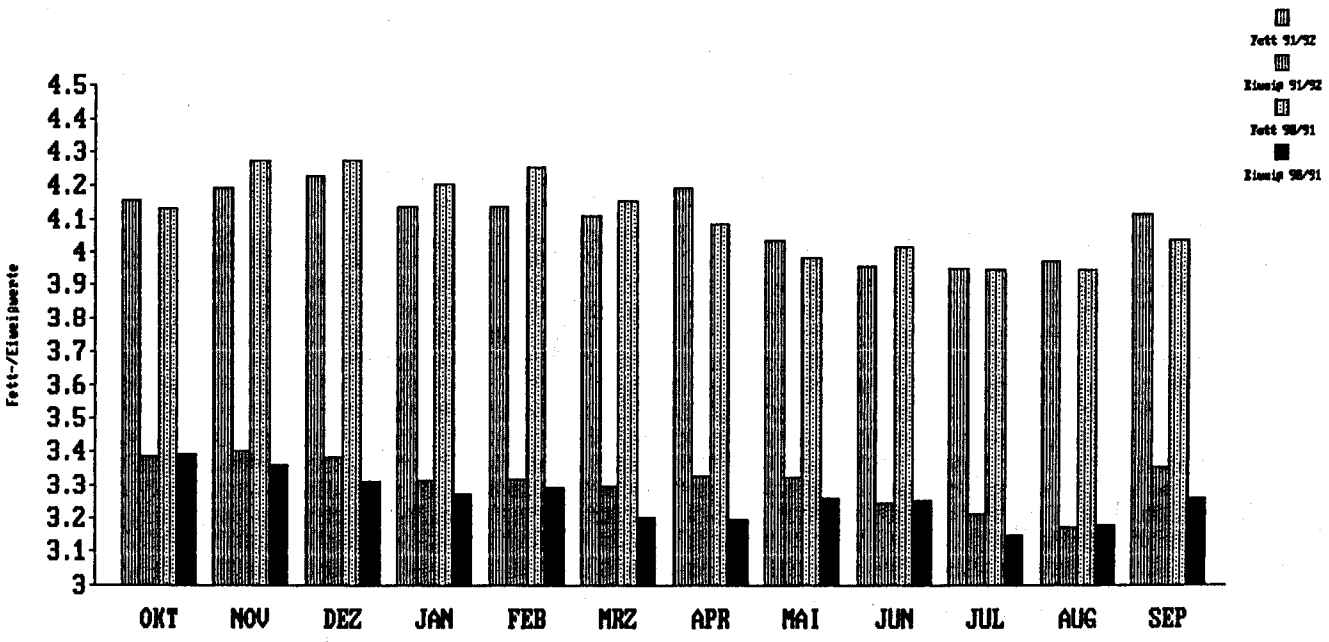
Zellzahlen, Ergebnis der Untersuchungen

von 1989 bis 1992

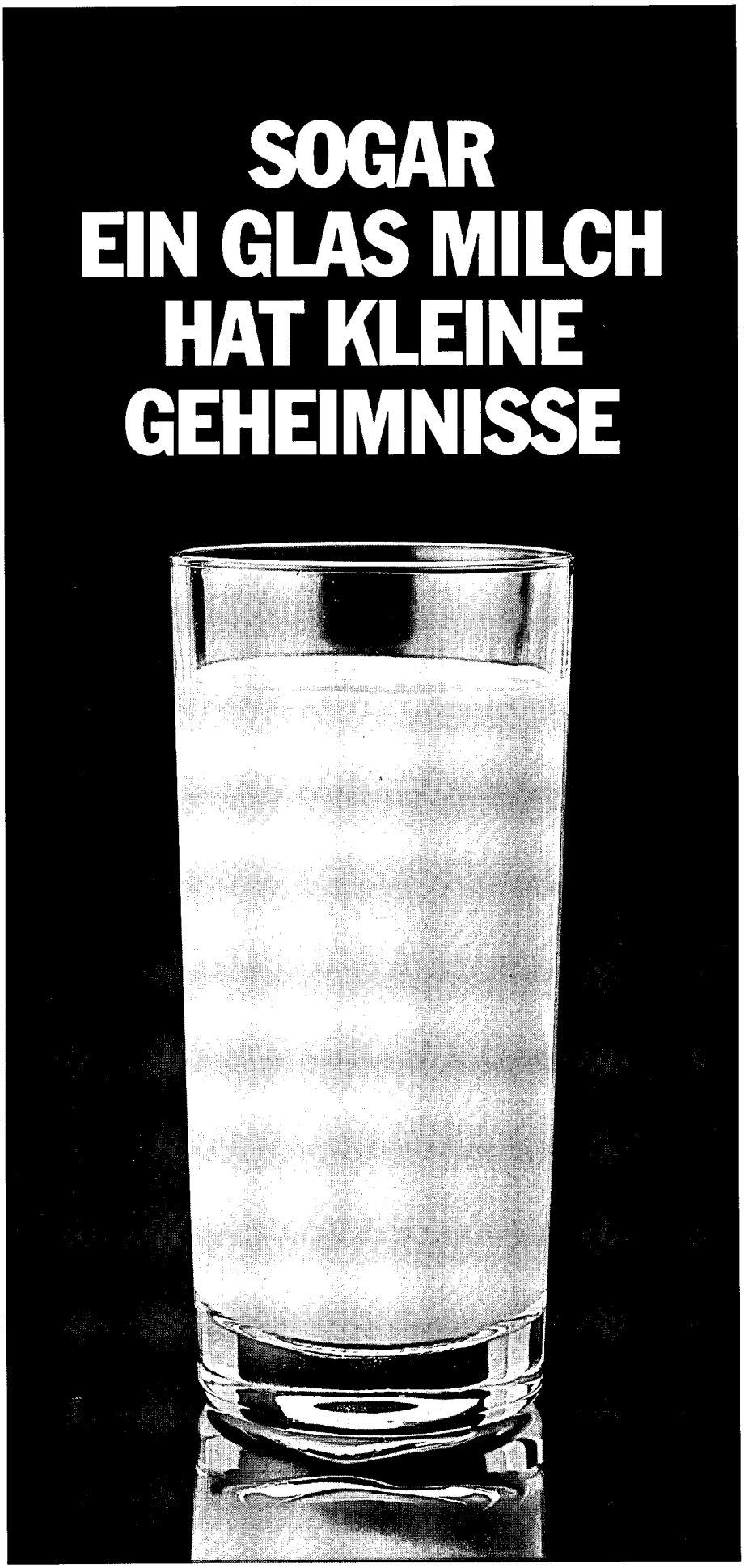


Fett- und Eiweiß- Werte der Anliefermilch

aus dem Saarland von 1990 bis 1992



SOGAR EIN GLAS MILCH HAT KLEINE GEHEIMNISSE

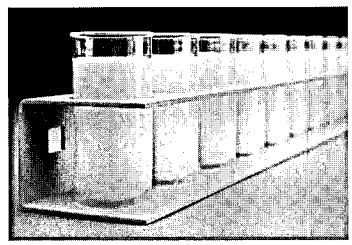


Bergsee 3

Foss Electric hilft Ihnen, die neuen EG-Anforderungen für die Hygiene-Untersuchung zu erfüllen.

Geheimnisse zu entdecken – wie die Bakterienzählung in Rohmilch – ist unsere Spezialität.

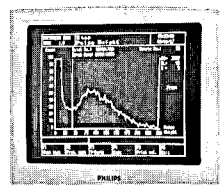
Mit über 30 Jahren Erfahrung als der führende Hersteller von Lebensmittel-Qualitäts-Untersuchungsgeräten denken wir, daß wir darin recht gut sind.



BactoScan führt eine direkte Zählung der Bakterien in der Rohmilch durch.

Wenn Sie Hilfe bei schwierigen Anwendungsproblemen oder einen verläßlichen Service brauchen – wir können Ihnen beides weltweit durch eine Organisation von 10 Tochter-Firmen und 60 Agenturen bieten.

Unsere Entwicklungs- und Forschungsgruppe befaßt sich mit derart verschiedenen Disziplinen wie Bio-Technologie und Datenverarbeitung, um innovative Methoden zur Messung von Lebensmittelqualität zu entwi keln – zum Beispiel unsere neue BactoScan 8000, welche automatisch eine direkte Zählung von Keimen in der Rohmilch in weniger als 5 Minuten durchführt. Sie liefert eine genauere und gleichmäßigere Einstufung als traditionelle Methoden und dieses viel wirtschaftlicher.



Automatische Meßresultate in weniger als 5 Minuten.

Weitere Informationen, wie wir Ihnen helfen können, die neuen EG-Anforderungen für Hygiene-Untersuchungen zu erfüllen, erhalten Sie von:

Foss Electric

Waidmannstr. 12 b · D-2000 Hamburg 50
Telex: 2 11 668 foss d · Telefax: 040-8 50 20 80
Telefon: 040-85 90 16

Wird bei der nächstfolgenden Nachuntersuchung wiederum eine Abweichung von ± 0,04 % oder mehr ermittelt, so ist der Analysenautomat zu spülen und neu zu justieren. Weicht das Ergebnis der Präzisionsmilch um mehr als 0,07 % vom Sollwert ab, ist das Gerät zu spülen, nachzujustieren und die Proben-Serie seit der letzten Präzisionsmilch erneut zu untersuchen.

Bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch

Die Güteklasse der Anlieferungsmilch wird nach der Keimzahl ermittelt.
Die bakteriologische Beschaffenheit (Keimzahlen) der Anlieferungsmilch konnte nochmals deutlich verbessert werden. Der Ø Keimgehalt lag nach geometrischen Mittel bei 65.000. Gemessen an der Stufe II der EG-Milchhygiene-Richtlinie muß die Milchqualität weiter verbessert werden. Alle Molkerei-Unternehmen haben deshalb eine Güteklasse "S" eingeführt, die den Milcherzeugern Anreiz für eine weitere Verbesserung der Milchqualität bietet. Ein Teil der Milchlieferanten erreichte bereits ständig Keimzahlen unter 50.000.

Die Anlieferungsmilch wurde bis Juni 1992 zweimal monatlich, ab Juli viermal monatlich auf das Freisein von Hemmstoffen untersucht. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika, Sulfonamiden, sonstigen in die Milch übergehenden Arzneimitteln sowie von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch die Lieferung von antibiotikahaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkereien können aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilch-Erzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen.

Im Berichtsjahr wurden 20.130 Milchproben auf Freisein von Hemmstoffen untersucht. Dabei wurden 47 Proben als "nicht hemmstofffrei" bewertet; dies entspricht 0,233 % aller auf Hemmstoff überprüften Milchproben.

Im Bereich der som. Zellen konnte gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Einmal stellte eine nicht unwesentliche Anzahl von Betrieben, die auf diesem Sektor keine Investitionen mehr tätigen wollten, die Milchanlieferung ein. Andererseits sind die verbleibenden Betriebe bestrebt, die Grenzwerte zu unterschreiten, um auch den vollen Milchpreis zu erlösen. Zur Verbesserung dieser Zellzahl-Werte trug aber auch der höhere Anteil MLP-Betriebe bei und die verstärkten Sanierungsbemühungen mit Hilfe der Kreis-Tierärzte und der praktischen Tierärzte vor Ort.
Seit 1989 ist der Zellzahl-Grenzwert für den Abzug auf 500.000 Zellen herabgesetzt worden. Wenn dieser Grenzwert im Durchschnitt der letzten drei Monate überschritten wird, muß die Molkerei einen Abschlag von 2 Pfennig beim Milchgeld vornehmen. Der Durchschnittszellgehalt lag im Mittel mit 265.000 je ccm (Vorjahr: 340.000) unter dem Vorjahresniveau.

Gefrierpunktbestimmung in der Anlieferungsmilch

In der Neufassung der Güteverordnung ist - unter Berücksichtigung des methodischen Fehlers - der Grenzwert von -0,515 °C festgelegt worden. Im Berichtsjahr wurden 8.105 Gefrierpunktbestimmungen durchgeführt. Der Durchschnittswert aller Messungen lag bis -0,523 °C.

Auswertung der Keimgehalts-Untersuchungen
von Oktober 1991 bis September 1992

Monat	Anzahl der Messungen	Ø Keim-gehalt	Verteilung der Lieferanten in Güteklassen (GK): GK I absolut prozentual	GK II absolut prozentual	GK III absolut prozentual	GK IV absolut prozentual
Oktober 1991	1.470	74.000	655 89,12	68 9,25	10 1,36	2 0,27
November 1991	1.426	72.000	637 89,34	64 8,97	10 1,40	2 0,29
Dezember 1991	1.404	65.000	652 92,88	41 5,84	8 1,13	1 0,15
Januar 1992	1.360	58.000	636 93,52	38 5,58	5 0,73	1 0,17
Februar 1992	1.346	57.000	628 93,31	42 6,24	2 0,30	1 0,15
März 1992	1.324	60.000	609 91,99	49 7,40	4 0,61	- -
April 1992	1.322	66.000	594 89,86	60 9,07	7 1,06	- -
Mai 1992	1.320	65.000	596 90,30	60 9,09	4 0,61	- -
Juni 1992	1.318	78.000	572 86,80	72 10,92	14 2,12	1 0,14
Juli 1992	1.310	6.300	590 90,08	57 8,70	8 1,22	- -
August 1992	1.308	59.000	599 91,59	49 7,49	6 0,92	- -
September 1992	1.302	64.000	590 90,63	48 7,37	12 1,84	1 0,16
10/91-09/92	16.210	65.083	7.358 90,78	648 8,00	90 1,11	9 0,11

GELITA MINERALFUTTER
...optimale Tierernährung!
Gesellschaft für Tierernährung mbH
Postfach 12 64 · 2878 Wildeshausen
Telefon (04431) 2948 · Fax (04431) 5700
GELITA

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG BEIM RIND IM KONTROLLJAHR 1991/92

(LD Dr. D. Dreyer und LR Dr. F.-J. Romberg, LLZ Neumühle)

Die Landesanstalt für Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung Neumühle ist mit Zuchtwertschätzungen für die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland beauftragt. Auf der Grundlage der von den Landeskontrollverbänden ermittelten Daten werden Zuchtwerte für die Leistungsbereiche Milchmenge und -inhaltsstoffe, Melkbarkeit, Geburtsverlauf und Kälberverluste und Äußere Erscheinung festgestellt.

Tabelle 1 enthält die Anzahl der Bullenzuchtwerte, die im Laufe des Kontrolljahres bekannt gegeben wurden.

Tabelle 1: Anzahl veröffentlichter Bullenzuchtwerte nach Rasse

Merkmalsbereich	Milch-leistung	Melk-barkeit	Geburts-verlauf	Äußere Erscheinung
Schwarzbunt	434	42	62	
Rotbunt	922	121	174	37
Fleckvieh			14	
Rotvieh	15	2	5	
Jersey	5			
Charolais			8	
Limousin			7	
Blau-Weiße-Belgier			4	

Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe

Die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und -inhaltsstoffe erfolgt nach dem BLUP-Verfahren mit einem Mehrabschnitts-Tiermodell. Dabei werden die Zuchtwerte von Bullen und Kühen gleichzeitig geschätzt.

In die Zuchtwertschätzung gehen fünf Leistungsabschnitte ein:

1.) 1. - 100. Melktag der 1. Laktation
2.) 101. - 200. Melktag der 1. Laktation
3.) 201. - 305. Melktag der 1. Laktation
4.) 1. - 305. Melktag der 2. Laktation
5.) 1. - 305. Melktag der 3. Laktation

Die Leistungen werden auf ein einheitliches Kalbealter und eine einheitliche Zwischenkalbezeit vorkorrigiert. Im BLUP-Verfahren werden neben dem Effekt der Region-Jahr-Saison-Herdenklasse die Zuchtwerte unter Berücksichtigung aller Verwandschaften zwischen Tieren direkt geschätzt.

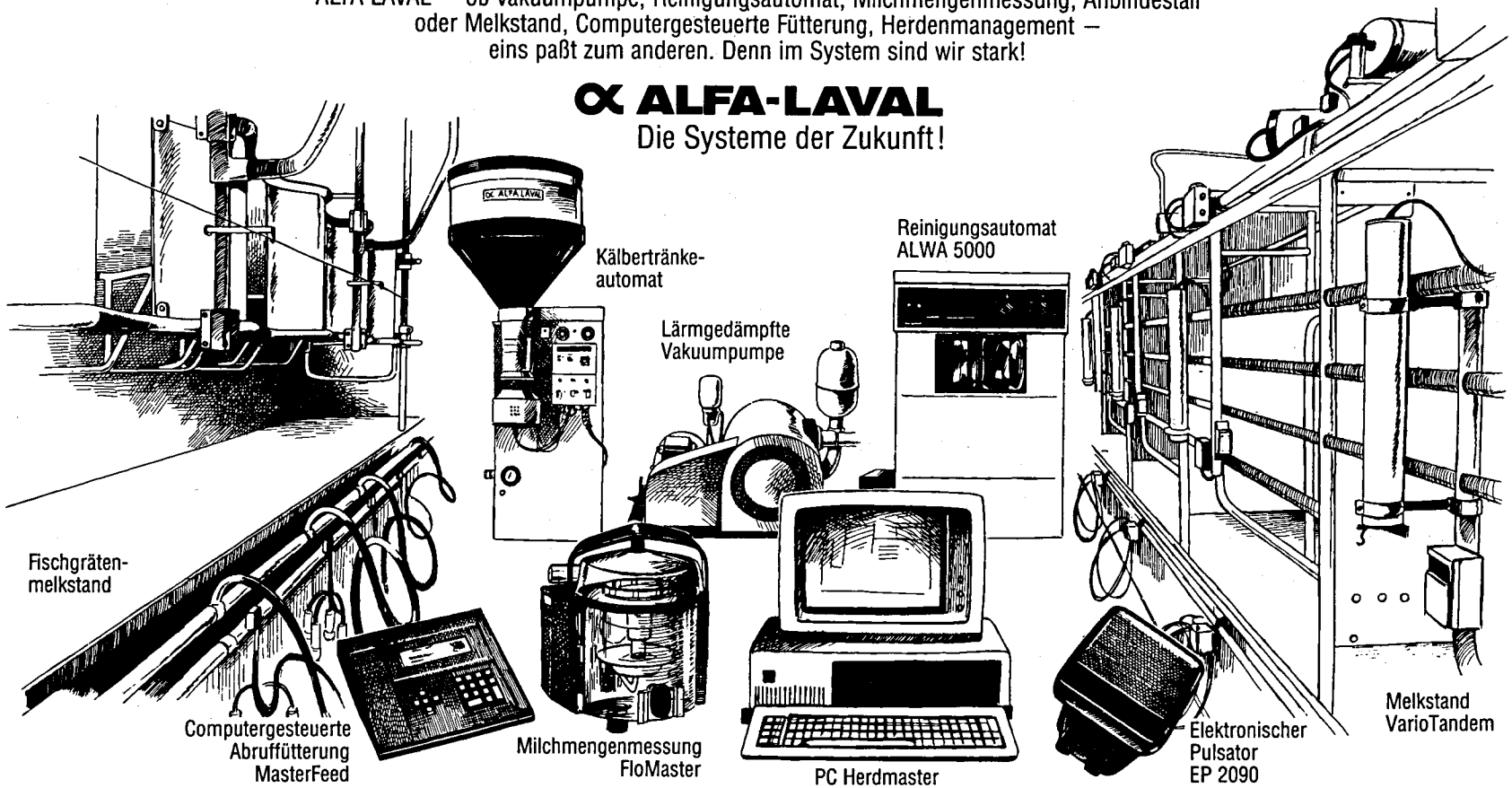
Zielgröße der Zuchtwerte ist die durchschnittliche Leistung der ersten drei Laktationen. Die Zuchtwerte für die Einzelmerkmale sind auf den mittleren Zuchtwert der 1985 geborenen Kühe bezogen. Der Relativ-Zuchtwert-Milchleistung ist gleitend auf die drei jüngsten Bullenjahrgänge mit vollständiger Töchterinformation (im Moment die 1983 bis 1985 geborenen Bullen) bezogen.

ALFA-LAVAL setzt neue Maßstäbe

Technik für fortschrittliche Milcherzeuger

Das ist ein hervorragendes Merkmal der ausgereiften Systeme von ALFA-LAVAL – ob Vakuumpumpe, Reinigungsautomat, Milchmengenmessung, Anbindestall oder Melkstand, Computergesteuerte Fütterung, Herdenmanagement – eins paßt zum anderen. Denn im System sind wir stark!

ALFA-LAVAL
Die Systeme der Zukunft!



ALFA-LAVAL AGRAR
Die Systeme der Zukunft!

MICHEL + SÖHNE
6660 Zweibrücken
Telefon (06332) 75051
Service-Techniker:
Norbert Hussong, 6682 Ottweiler
Telefon (06824) 1678

ALFA-LAVAL AGRAR GmbH
Gebietsleiter Anlagenverkauf:
Peter Meixner
Telefon (06281) 1221
Gebietsleiter Service/Zubehör:
Karl-Peter Kumpf
Telefon (06062) 5538

PETER BETTINGER
6634 Walferfangen-Ittersdorf
Telefon (06837) 478
Service-Techniker:
Peter Bettinger, 6634 Ittersdorf
Telefon (06837) 478

Andreas Pohlandt, 5509 Thalfang
Telefon (06504) 485

Tabelle 2 zeigt die durchschnittlichen Zuchtwerte der in Rheinland-Pfalz und im Saarland eingesetzten rotbunten Besamungsbullen nach Geburtsjahr. Mit Ausnahme des Eiweißgehaltes ist in allen Merkmalen Zuchtfortschritt zu beobachten.

Tabelle 2: Durchschnittliche Zuchtwerte für rotbunte Besamungsbullen nach Geburtsjahr

Geburts-jahr	Anzahl Bullen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	RZM
1978	52	-178	-0,01	-8	+0,01	-5	85
1979	58	+17	+0,04	+3	+0,01	+1	92
1980	38	+59	+0,00	+2	-0,01	+1	92
1981	44	+209	-0,03	+7	-0,01	+6	96
1982	43	+249	+0,09	+17	-0,01	+8	100
1983	54	+414	+0,02	+18	-0,02	+12	104
1984	51	+457	+0,08	+24	-0,03	+13	106
1985	30	+313	+0,10	+20	0,00	+10	102
1986	39	+530	+0,05	+25	0,00	+17	109

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Die Melkbarkeit wird im Rahmen der Milchleistungsprüfung (abends und morgens) zwischen dem 50. und 180. Tag der ersten Laktation ermittelt und als Durchschnittliches-Minuten-Gemelk (DMG) angegeben.

Für die Zuchtwertschätzung wird das DMG auf den 100. Laktationstag standardisiert. Die Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit erfolgt nach dem Töchter-Populations-Vergleich, wobei das Jahr und das Betriebsniveau als Umwelteinflüsse berücksichtigt werden. Tabelle 3 zeigt die Mittelwerte für das Durchschnittliche-Minuten-Gemelk und die Standardabweichungen der Zuchtwerte schwarzbunter und rotbunter Bullen.

Tabelle 3: Ergebnisse der Zuchtwertschätzung von Bullen auf das Durchschnittliche-Minuten-Gemelk in kg je Minute

Rasse	Anzahl Bullen	Mittel-wert (DMG)	Standard-abweichung (Zuchtwerte)	Streubreite der Zuchtwerte
Schwarzbunt	29	2,02	0,12	-0,27 bis +0.21
Rotbunt	93	1,80	0,11	-0,22 bis +0.27

Zuchtwertschätzung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste

Als Kriterien für den Geburtsverlauf wird der Anteil Schwergeburten und für die Kälberverluste der Anteil der Totgeburten und der bis zur ersten Kontrolle nach der Kalbung verendeten Kälber ausgewiesen. Die Daten werden durch Befragung der Tierhalter gewonnen. Da die Kalbungen bei Färsen in der Regel problematischer sind, werden die Ergebnisse getrennt für Färsen- und Kuhkalbungen angegeben (Tabelle 4).

Tabelle 4: Anteil Schwergeburten und Kälberverluste nach Rassen						
Rasse	Färsen (1.Kalbung)			Kühe (ab 2.Kalbung)		
	Anzahl Kalbungen	Schwergeburten (%)	Kälberverluste (%)	Anzahl Kalbungen	Schwergeburten (%)	Kälberverluste (%)
Schwarzbunt	10.312	2,6	13,5	19.770	1,2	5,5
Rotbunt	26.438	3,4	10,5	50.576	1,4	5,1
Fleckvieh	573	4,2	7,7	1.344	2,8	4,5
Rotvieh	398	1,0	8,3	783	0,5	3,4
Jersey	186	1,6	17,7	500	0,4	9,0

Zuchtwertschätzung auf Exterieurmerkmale

Die Beschreibung der Äußeren Erscheinung von Bullennachzuchten wird durch die Landwirtschaftskammern Rheinland-Pfalz und Saarland vorgenommen. Die notwendigen Angaben über den Standort der Prüfbullentöchter liefert der Landeskontrollverband.

Im Rahmen der Nachzuchtbeschreibung wird zum einen die Übereinstimmung von Typ und Euter mit dem Zuchtziel in einer Skala von 1 = ungenügend bis 50 = ausgezeichnet beurteilt. Außerdem werden 13 Einzelpositionen des Exterieurs zwischen den biologischen Extremen in der Skala von 1 bis 9 linear beschrieben.

DIE VERSICHERUNG IM SAARLAND

Bei uns gut aufgehoben.

Seit 4 Jahrzehnten bieten wir der saarländischen Bevölkerung und der heimischen Wirtschaft unsere Leistungen und unseren Service an — fachkundig, hilfsbereit und verläßlich.

Wir sprechen die Sprache der Saarländer, und wir sind immer da, wenn Sie uns brauchen.

SAARLAND Versicherungen

Mainzer Str. 32-34 · 6600 Saarbrücken
Telefon: 0681/601-0 · Telefax: 0681/601450

-Finanzgruppe: Sparkasse, SaarLB, LBS und SAARLAND Versicherungen

Zusammensetzung des Vorstandes

In der Mitgliederversammlung am 10. April 1989 wurde der jetzige Vorstand gewählt und zwar für die Dauer von 4 Jahren, also bis 1993.

Adolf Bach, Hauptstraße 90, 6650 Homburg-Einöd - Vorsitzender -
Edmund Fixemer, Kurhofer Str. 29, 6601 Heusweiler 1 - Stellv. Vorsitzender -
Richard Bauer, Mühlenhof, 6610 Lebach-Landsweiler - Vorstandsmitglied -
Albert Koster, Birkenhof, 6643 Perl-Sinz - Vorstandsmitglied
Erich Weber, Lindenhof, 6642 Mettlach-Orscholz - Vorstandsmitglied -
Bruder Zillien, Missionshaus St. Wendel, 6690 St. Wendel - Vorstandsmitglied -
Karl-Heinz Schleppi, Eschweilerhof, 6680 Neunkirchen - Vorstandsmitglied -

Werner Nilles, Landsweilerstr. 15, 6685 Schiffweiler - Geschäftsführer - (Landwirtschaftskammer)

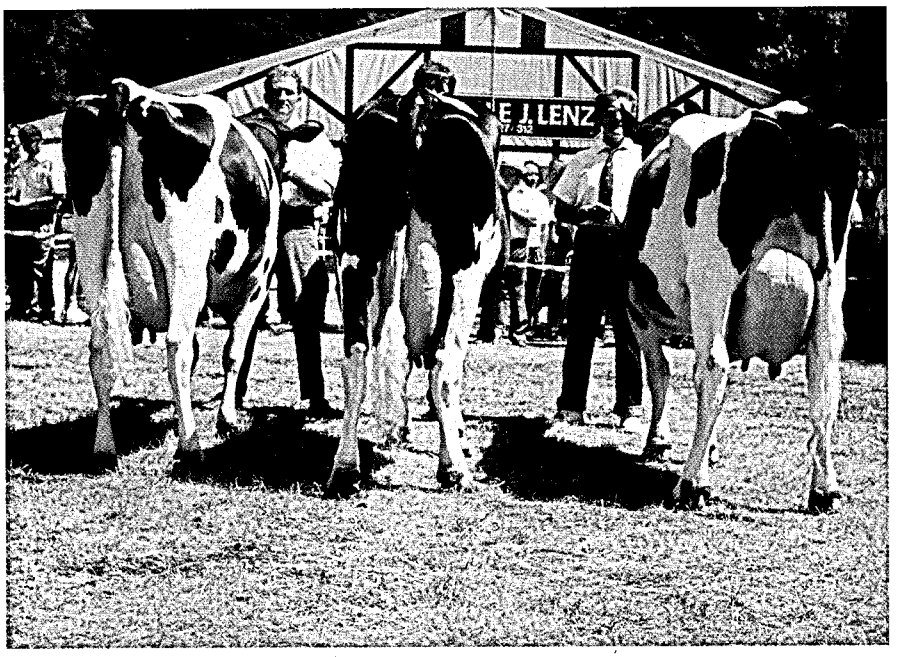
Mitarbeiter, Leistungsprüfer:

Peter Schneider, Auf Kellerchen 12, 6646 Losheim-Rissenthal
Alfons Groß, Koblenzer Str. 101, 6610 Lebach-Aschbach
Waldemar Breyer, Bliesbolchener Str. 41, 6601 Bliesransbach
Edmund Terver, Gliederbachstr. 1, 6643 Perl-Münzingen
Emilie Spurk, Dörrgartenstr. 12, 6640 Merzig-Fitten
Helmut Bucher, Albert-Schweitzer-Weg 14, 6652 Bexbach
Benno Stephan, Güdesweilerstr. 12, 6692 Oberthal-Steinberg-Deckenhard
Heinz Rauch, Bergstraße 4, 6657 Gersheim 8 - Niedergailbach
Walter Spuller, Annastraße 21, 6645 Beckingen 6 - Hargarten
Wolfgang Schwarz, Pastor-Schulz-Str. 2, 6688 Illingen-Wustweiler
Anton Mailänder, Talstraße 13, 6694 Marpingen-Urexweiler
Manfred Kreußel,Gehweilerstraße 17, 6698 Namborn-Hirstein
Alwin Badt, Hauptstraße 38, 6657 Gersheim
Arno Schmitt, Dorfstraße 41c, 6649 Weiskirchen-Weierweiler
Camilla Atmer-Steitz, Feilbacherhof, 6650 Homburg
Hermann Hollinger, Im Kirschenpfad 2, 6690 St. Wendel
Konrad Schäfer, Zum Wiesengrund 15, 6610 Lebach-Niedersaubach
Spohn Erhard, In Reisten 6, 6695 Tholey-Theley

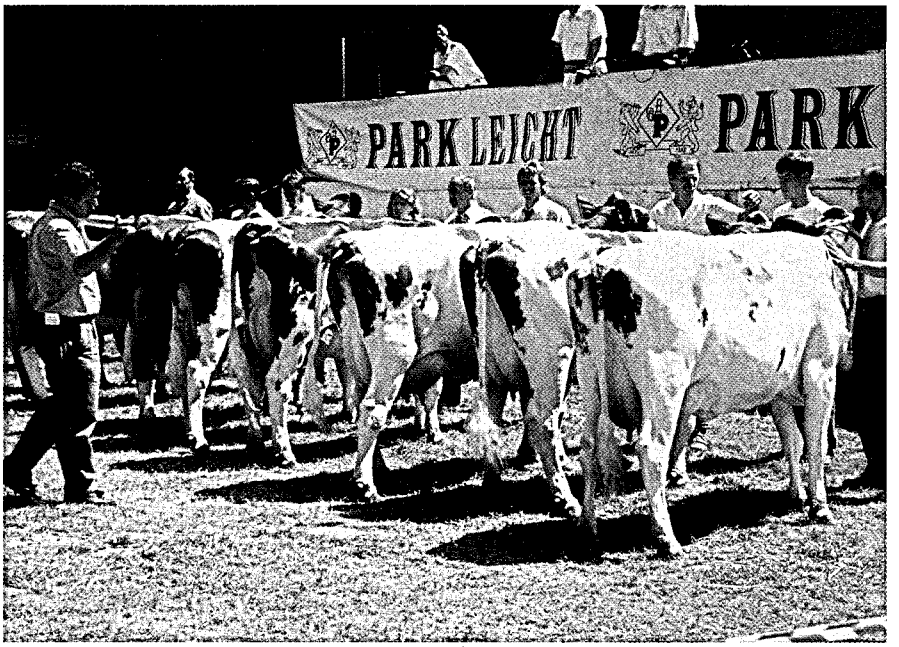
Büro (Halbtagskraft):

Sigrid Kuntz, Hohlweg 10, 6601 Bliesransbach

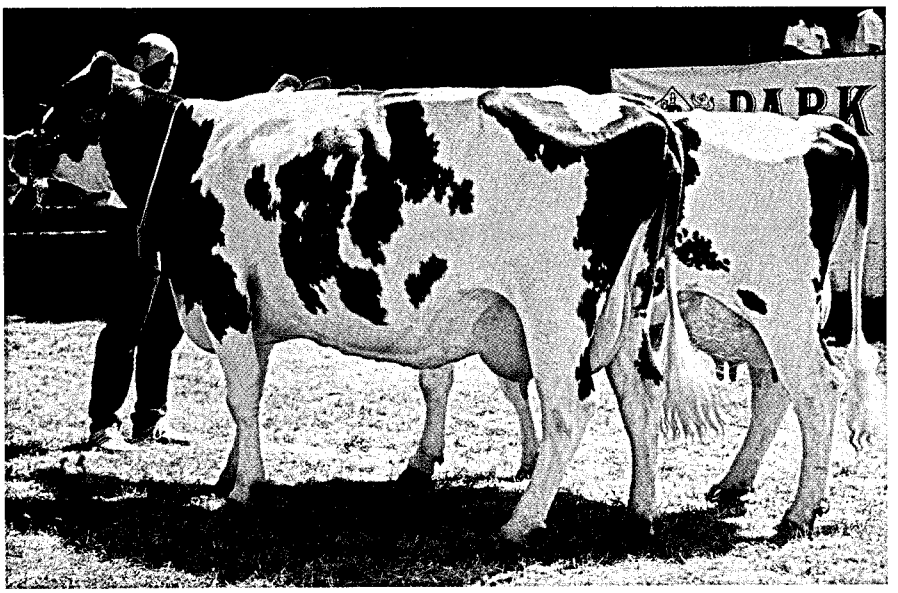
Beim diesjährigen Betriebsausflug stand die Besichtigung des dem LYCÉE AGRICOLE bei Metz angegliederten Milchviehbestandes auf dem Programm. Die Stadt Metz mit ihren alten Sehenswürdigkeiten wurde anschließend besucht.



Medaillenträger der Südwestrinderschau

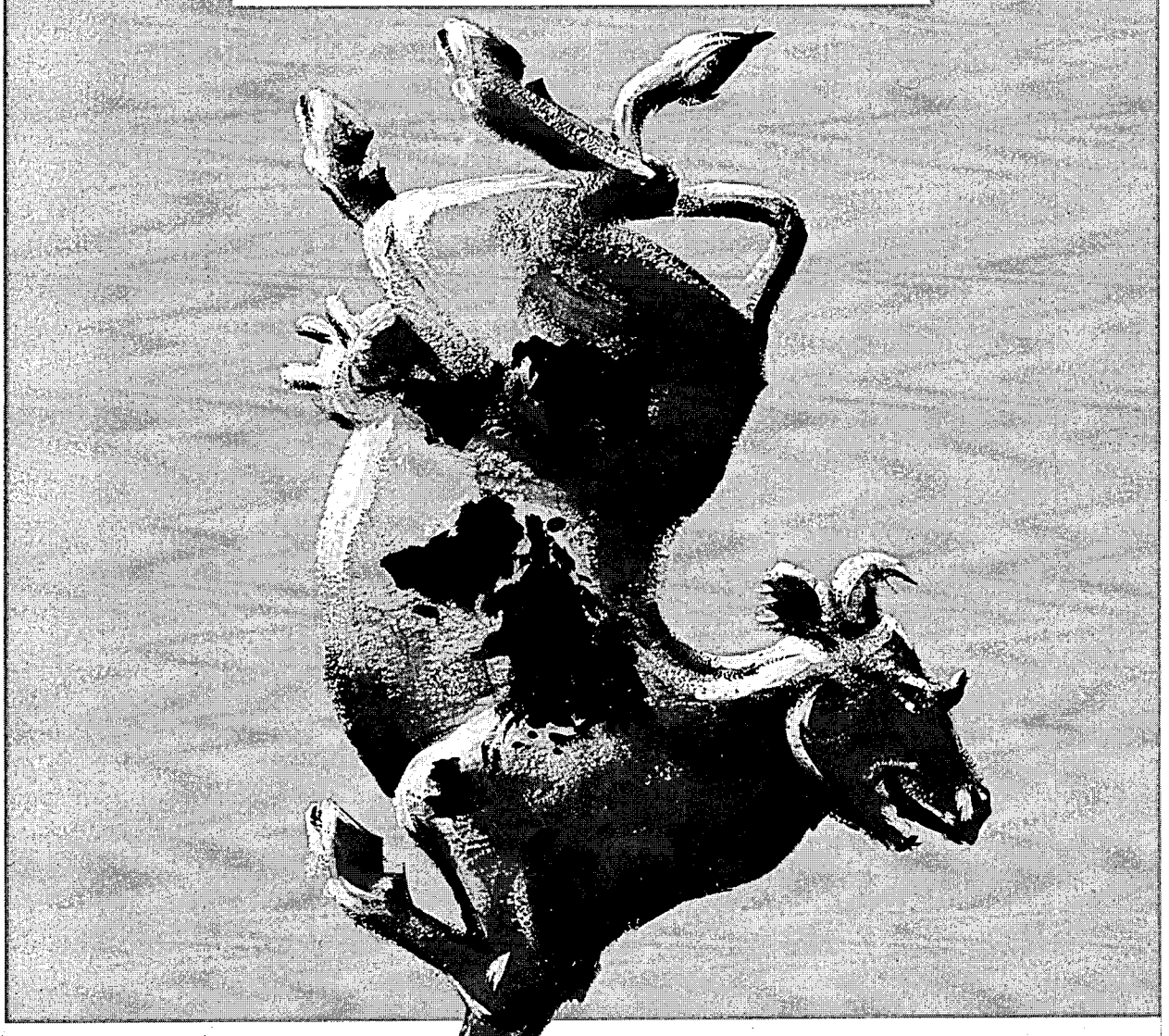


In Reih und Glied bilden Tiere und Vorführer eine harmonische Einheit



Glänzend herausgebrachte und gut vorgestellte rotbunte Siegertiere der Südwest-Rinderschau

Gelobt sei was stark macht...



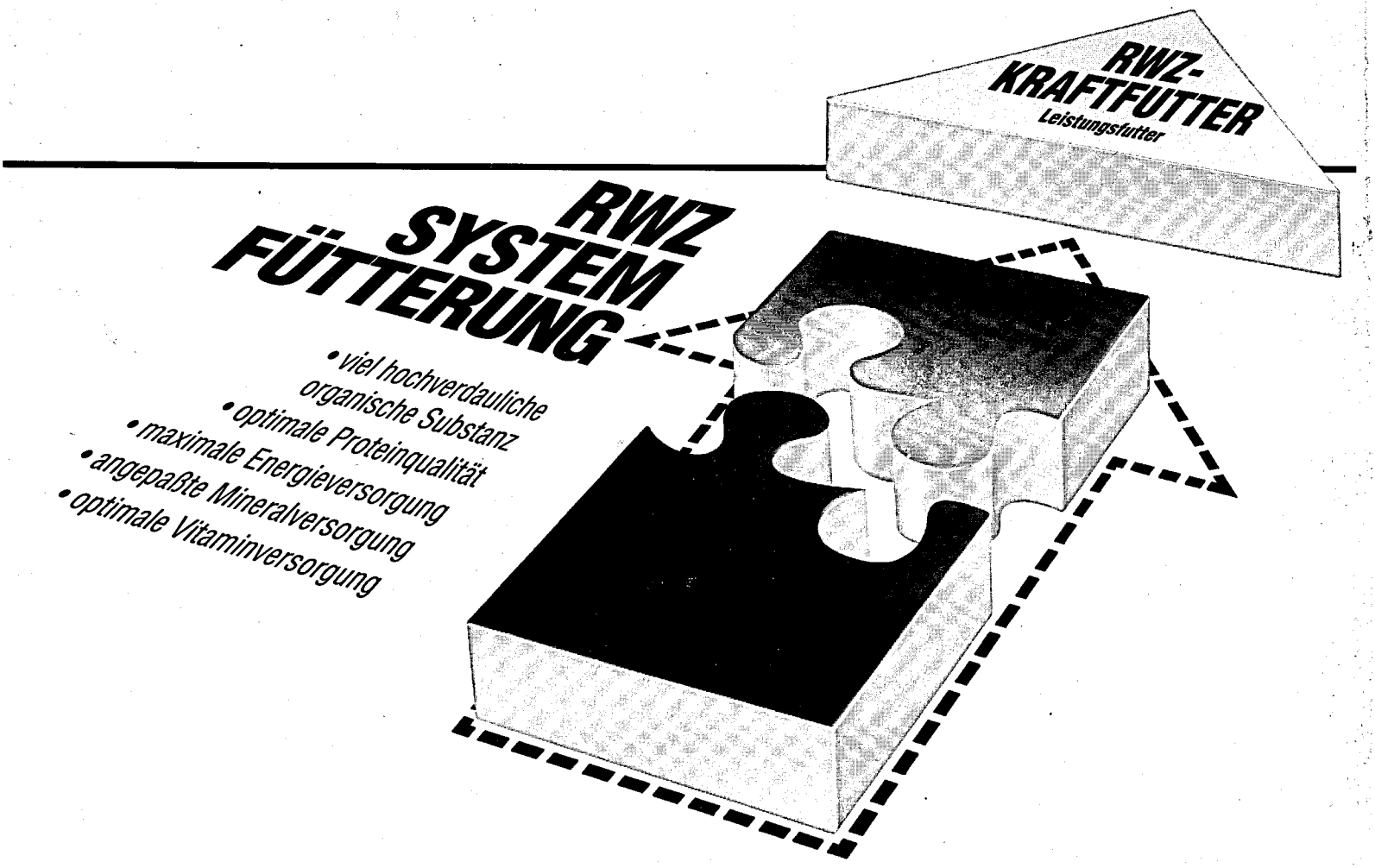
Seit mehr als 4 Jahrzehnten produzieren wir Tierfuttermittel nach den stets modernsten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen aus einheimischen und biologisch einwandfreien Naturrohstoffen. Unsere Produktpalette ist exakt auf die Anforderungen der einheimischen Landwirtschaft abgestimmt und deckt lückenlos jeden Bedarf.

Unser Spezialitäten-Service: Wir beliefern Sie auch direkt! ● Von einem unserer Auslieferungslager in Ihrer Nähe. ● Im Extremfall bis zu 24 Std. vor Ihrem Bedarf. ● Sogar mit Kleinstmengen bis zu 25 kg.

Juchem
Partnerkraft der Landwirtschaft
Franz Juchem GmbH & Co. KG
6686 Eppelborn · 06881/800-0

M&D

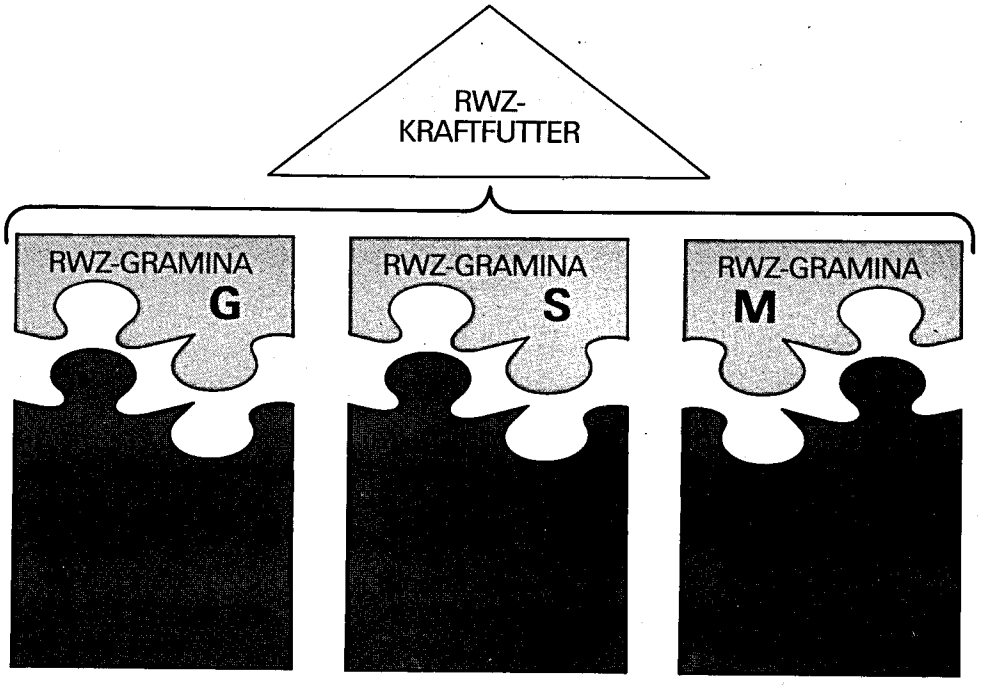
Regio-kraft □ elkakraft □ elkamilk □ Gismo □ Jaldo □ regio □ Jumi □ Megro-Tierfreund



Es gibt 5 gute Gründe, sofort mit der RWZ-SYSTEM-FÜTTERUNG zu beginnen:

1. Bessere Milchqualität:
   mehr Milch – mehr Milchprotein – weniger Zellbelastung – weniger Milchharnstoff
2. Mehr Leistung
3. Mastitisprophylaxe
4. Weniger Sterilitätsprobleme
5. Trotz höherer Leistung gesündere Tiere

Mehr Geld für die Milch – mehr Ertrag je Kuh



RWZ
Raiffeisen

Raiffeisen-Waren-Zentrale
Rheinland eG
Altenberger Str. 1a · 5000 Köln 1
Telefon (02 21) 16 38 0
Telefax (02 21) 16 38 2 2 2